

BEDIENUNGSANLEITUNG

**PHOENIX
UNIVERSAL-NÄHMASCHINEN**

- KLASSE 388 / 388 F DIPLOMATIC
- KLASSE 383 / 383 F AUTOMATIC
- KLASSE 382 / 382 F

WG 90/1/61

ANKER-PHOENIX NÄHMASCHINEN AG · BIELEFELD

INHALT

Garantie	2
Normalausstattung und Zubehör	3
Nähmaschine Vorderansicht	4
Nähmaschine Rückansicht	5
Antrieb	6
Verhältnis von Stoff, Nadel und Garn	7
Herausnehmen der Spulenkapsel	8
Aufspulen des Unterfadens	9
Einfädeln des Unterfadens	10
Einsetzen der Spulenkapsel	11
Einfädeln des Oberfadens	11
Heraufholen des Unterfadens	13
Einstell-Elemente für Stichtlänge, Gerad- und Zickzackstich	14
Einstellen der Stichtlänge	16
Einstellen des Geradstichs	17
Das Nähen	18
Einstellen des Zickzackstichs	18
Übergang vom Nähen mit begrenzter Zickzackstichbreite auf zeitweiliges Geradstichnähen	21
Einstellen der Stichtlage	22
Regulieren der Fadenspannungen	23
Halbautomatische Knopflocheinrichtung	25
Automatisches Zierstichnähen	28
Zierstich-Motive der Schablonenblöcke	30
Auswechseln der Schablonenblöcke	31
Versenken des Stoffschiebers	32
Regulieren des Nähfußdruckes	32
Wechseln der Nadel	33
Wechseln des Nähfußes	33
Pflege der Nähmaschine	34

Bedienungsanleitung für elektrische Koffer-Nähmaschinen mit Freiarm

Nähmaschine Rückansicht	37
Aufstellen der Koffernähmaschine	38
Aufstellen der Freiarm-Nähmaschine im Nähmöbel	39
Für normale Näharbeiten	40
Zum Rundnähen röhrenförmiger Teile	40
Elektrischer Anschluß	41
Herausnehmen der Spulenkapsel	42
Einsetzen der Spulenkapsel	43
Versenken des Stoffschiebers	43
Pflege der Nähmaschine	44
Beseitigung von Störungen	46
Sonderzubehör (nur gegen Berechnung)	40

BEDIENUNGSANLEITUNG

PHOENIX UNIVERSAL- NÄHMASCHINEN

für Gerad- und Zickzackstich
mit NONblocc-Rundgreifer,
zweimal umlaufend

- **KLASSE 388/388 F DIPLOMATIC**
mit eingebauter Zierstich- und
halbautomatischer Knopflocheinrichtung
- **KLASSE 383/383 F AUTOMATIC**
mit eingebauter Zierstich-Einrichtung
- **KLASSE 382/382 F**
Universal-Zickzack-Nähmaschine

MEHR ARBEITSFREUDE MIT EINER PHOENIX NÄHMASCHINE

Zu jeder Arbeit gehört gutes Werkzeug. Man muß aber wissen, wie es gehandhabt werden soll, damit die Arbeit leicht und einfach wird. Das ist auch wichtig für das Maschinennähen.

Lesen Sie darum bitte diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch: Sie erfahren daraus, wie die Nähmaschine gebaut ist, wie sie zum Nähen eingestellt wird, wie sie behandelt und gepflegt sein möchte.

Achten Sie bitte auf Hinweise für die Bedienung der Freiarm-Nähmaschinen: Abweichungen finden Sie auf den Seiten 36-45.

ANKER- PHOENIX NÄHMASCHINEN AG · BIELEFELD

GARANTIE

Die PHOENIX Nähmaschine Klasse _____
 Fabriknummer _____ wurde von geschulten
 Facharbeitern aus erstklassigem Material gefertigt.
 Wir leisten für die von uns gelieferte Näh-
 maschine unter Ausschluß von Schadenersatz und
 sonstigen Ansprüchen in der Weise Gewähr, daß
 wir innerhalb von drei Jahren diejenigen Repara-
 turen kostenlos in unserer Fabrik ausführen,
 die sich infolge von Material- und Arbeitsfehlern
 als notwendig erweisen sollten. Die Beseitigung
 der Mängel erfolgt nach unserem Ermessen durch
 Reparatur oder Lieferung neuer Teile. Schäden
 durch natürliche Abnutzung und unsachgemäße
 Behandlung, ebenso durch nicht von uns herge-
 stellte Teile und / oder nicht von uns ausgeführte
 Reparaturen sind von der Garantie ausge-
 schlossen.

Die Nähmaschine Klasse _____
 wurde am _____ durch die Firma _____

(Firmenstempel und Unterschrift des Verkäufers)
 geliefert. Sie führt auch die nähtechnische Unter-
 weisung und den Kundendienst durch.

Die Nummer der Nähmaschine muß mit der in
 dem Garantieausweis eingetragenen Nummer
 übereinstimmen.

Die Garanzzeit von drei Jahren (gesetzliche
 Garanzfrist = sechs Monate) gibt dem Besitzer
 einer neuen Nähmaschine die ausreichende Ge-
 währ für mangelfreie Lieferung.

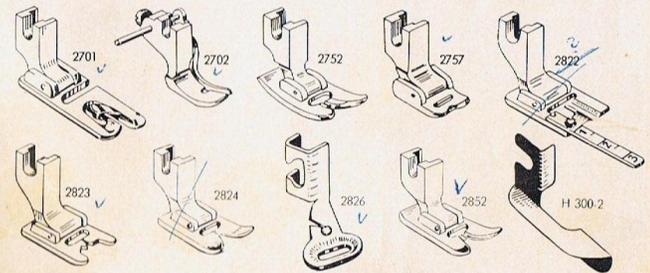
Für den elektrischen Antrieb gilt entsprechend
 den Bedingungen der Elektro-Industrie eine
 Garanzzeit von 6 Monaten. Diese erlischt, wenn
 Eingriffe Dritter erfolgen.

Die Beachtung der Bedienungsanleitung vermeidet
 Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung
 eintreten könnten und sichert eine lange, befrie-
 digende Gebrauchsduer.

NORMALAUSSTATTUNG UND ZUBEHÖR

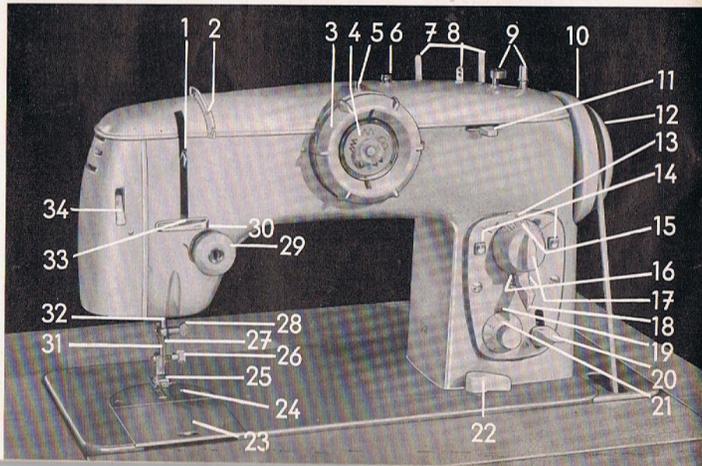
1 Beipacktasche H 315-19	1 Knopfloch-Gelenknähfuß (für Wende-
1 Spulenaufsteckplatte H 315-22	methode ¹⁾) 2823 ✓
1 Bedienungsanleitung	✓ Zickzack-Gelenknähfuß für einfache
1 Nähanleitung	und doppelte Hohlnaht ²⁾) 2824 ✓
1 kleiner Schraubenzieher H 310-1	1 Universal-Stopffuß 2826 ✓
1 mittlerer Schraubenzieher H 310-3	✓ Zickzack-Gelenknähfuß für Schub-
1 gefülltes Ölkönnchen H 228-2	gesteuerte Zierstiche ³⁾) 2852 ✓
1 Pfeiltrenner H 309-1	1 Blindstichanschlag für Blindstiche mit
5 Spulen (davon eine an der Näh-	Schablonenblock Nr. 1 ⁴⁾) H 300-2 ✓
maschine) H 237-6	1 Tasche für 2 Schablonenblöcke ⁵⁾) H 315-20 ✓
6 Nadeln System 1738 (davon eine	Tasche für 4 Schablonenblöcke ⁵⁾) H 315-21 ✓
an der Nähmaschine)	1 kompletter Schablonenblock Nr. 1 ⁴⁾) H 133-501 ✓
1 Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag 2701	1 kompletter Schablonenblock Nr. 2 ⁴⁾) H 133-504 ✓
1 Säumer-Gelenknähfuß 2702	1 kompletter Schablonenblock Nr. 3 ⁴⁾) H 133-507 ✓
1 Zickzack-Gelenknähfuß 2752	✓ kompletter Schablonenblock Nr. 4 ⁴⁾) H 133-801 ✓
1 Kordel-Gelenknähfuß mit breiter Nute 2757	✓ kompletter Schablonenblock Nr. 5 ⁴⁾) H 133-804 ✓
✓ Knopfloch-Gelenknähfuß mit Lineal ¹⁾) 2822	

¹⁾ nicht bei Klassen 383/383 F, 382/382 F, ausgenommen bei eingebauter halbautomatischer Knopflocheinrichtung. ²⁾ nicht bei Klasse 388/388 F und Nähmaschinen mit eingebauter halbautomatischer Knopflocheinrichtung. ³⁾ nicht bei Klassen 383/383 F, 382/382 F. ⁴⁾ nicht bei Klasse 382/382 F. ⁵⁾ nicht bei Klasse 388/388 F, 382/382 F.



NÄHMASCHINE VORDERANSICHT (für Freiarm-Nähmaschinen siehe Seite 36)

1 Gelenkfadenhebel 2 Fadenführung 3 Wählring für Zierstichmuster*) 4 Eingesetzter Schablonenblock*) 5 Schablonenblock-Auslöseknopf*) 6 Spulerraden-Vorspannung 7 Garnrollenhalter 8 Fadenführung 9 Spuleinrichtung 10 Handrad 11 Variatorhebel**) 12 Handrad-Auslösescheibe 13 Einstellmarkierung für die Stichbreite 14 2 Drucktasten zum Auslösen und Feststellen der Anschlagrasten 15 Skala zur Stichbreiten-Einstellung (0 bis 5 mm) 16 2 Anschlagrasten zur Stichbreiten-Begrenzung 17 Stichlagen-Stellhebel 18 Stichbreiten-Stellhebel 19 Einstellmarkierung für die Stichlänge 20 Stichsteller zum Vor- und Rückwärtsnähen 21 Stichlängen-Skalenknopf



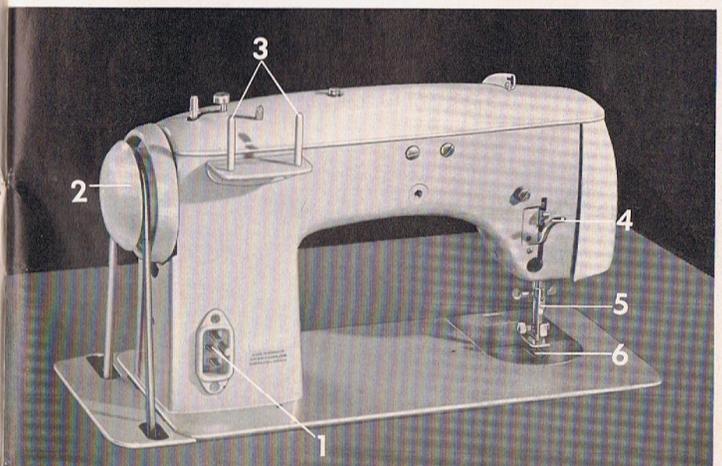
22 Hebel für Stoffschieber-Versenkung 23 Schieber 24 Stichplatte 25 Nähfuß 26 Nähfuß-Schnellbefestigung 27 Untere Fadenführung 28 Nadelhalteschraube 29 Oberfadenspannung 30 Fadenanzugsfeder 31 Stoffdrückerstange 32 Nadelstange 33 Fadenführung 34 Nählichtschalter.

NÄHMASCHINE RÜCKANSICHT (für Freiarm-Nähmaschinen siehe Seite 37)

1 Anschluß für Motor und Nählicht 2 Handrad-Auslösescheibe 3 Garnrollenhalter 4 Stoffdrückerhebel 5 Stoffdrückerstange 6 Stoffschieberzähne (Transport).

*) nicht bei Klasse 382/382 F

**) nicht bei Klassen 383/383 F, 382/382 F



FUSSANTRIEB

- Riemen hinter Riemenaufleger auf Schwungrad legen.
- In gerader Haltung vor der Nähmaschine sitzen,
- beide Füße auf die Trittplatte stellen.
- Handrad nach vorn drehen ↺,
- dabei Nähmaschinenlauf durch Treten fortsetzen.
- Beim Üben des gleichmäßigen Tretens Stoffdrückerhebel hochstellen; Nadel nicht einfädeln.

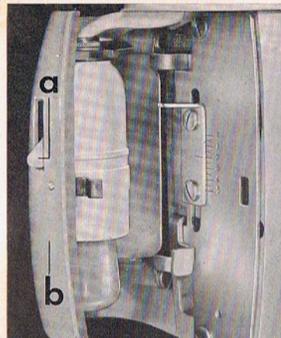
ELEKTRISCHER ANTRIEB

In zwei Ausführungen nachträglich an jeder Nähmaschine anzubringen:

- PHOENIX Unterbau-Motor
- PHOENIX Anbau-Motor
- Beide Motoren mit Fußanlasser; Zügenlasser auf Wunsch.
- Alle Nähmotoren sind nach VDE 0875 11. 51 funkentstört.

FUSSANLASSER

- Fußanlasser durch Kabel mit Nähmaschine und Netzsteckdose verbinden:
- Stecker **a** des Kabels in den Anschluß der Nähmaschine (siehe Seite 41),
- Stecker **b** des Kabels in die Netzsteckdose stecken (siehe Seite 41):
- die Nähmaschine ist nähbereit.
- Fußanlasser auf den Boden und
- rechten Fuß auf Fußanlasser stellen;
- dabei soll der Schuhabsatz an den hinteren Anschlag stoßen.
- Motor durch Fußdruck in Gang setzen:



- Je geringer der Druck, desto langsamer der Lauf,
- je stärker der Druck, desto schneller der Lauf.
- Stets langsam anfangen, allmählich schneller werden!
- Bei Ecken, Rundungen usw. Maschine langsam laufen lassen, gegebenenfalls mit rechter Hand das Handrad leicht bremsen.

NÄHLICHT

- Fest im aufklappbaren Stirndeckel eingebaut.
- Kippschalter **a** hochdrücken, Licht geht an.
- Zum Auswechseln der Birne Stirndeckel **b** mit Nählicht nach hinten öffnen.

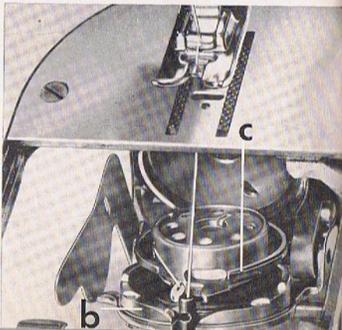
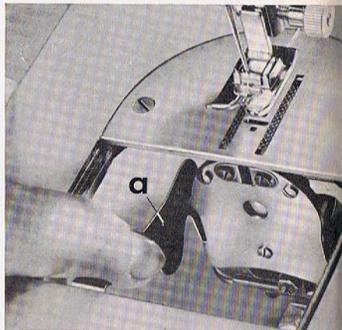
WAHL VON NADEL UND GARN

- Nadel-System 1738 verwenden, wie auf Schieber angegeben.
- Nur Markengarn verwenden!

Art der Stoffe	Nadel-Nr.	Nähgarn	Stick- und Stopfgarn	synthetisches Nähgarn	Nähseide
Batist, leichte Seide, Perlon, Nylon	70	100	60-80	150/3	100/3
Wäschestoffe, Popelin, Seide, leichte Wollstoffe	80	60-80	50-60	120/3	100/3
Wollstoffe	90	50-70	30-50	100/3	100/3
Ulsterstoffe	100	40-50	30	60/3	70/3

HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL
(für Freiarm-Nähmaschinen siehe Seite 42)

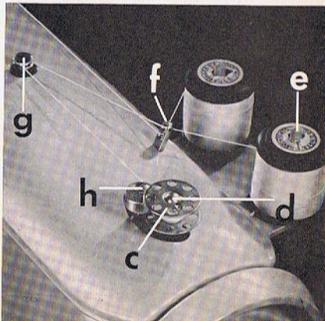
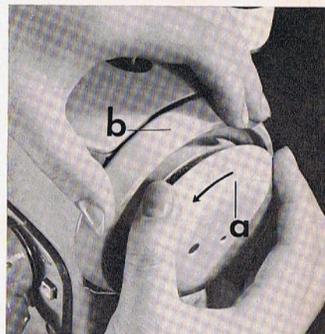
- Gelenkfadenhebel auf höchsten Stand bringen,
- Stoffdrückerhebel hochstellen,
- Schieber vorziehen,
- Brillenklappen-Haltesfeder **a** nach links drücken ←:
- Brillenklappe **b** mit Spulenkapsel **c** fällt nach vorn;
- Spulenkapsel **c** herausnehmen und
- Spule in die Hand fallen lassen.



8

AUFSPULEN DES UNTERFADENS

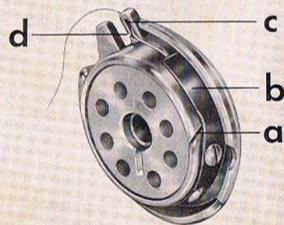
- Auslösescheibe **a** des Handrades **b** nach vorn drehen ↺,
- Spule **c** auf Spulervelle **d** stecken. Stift der Spulervelle muß in Schlitz der Spule einrasten.
- Garnrolle auf Garnrollenhalter **e** stecken.
- Faden durch Fadenführungsöse **f** führen, um Spulervellen-Vorspannung **g** ziehen,
- mehrmals um Spule **c** wickeln ↻,
- Spulervelle **h** an Spule **c** drücken →
- Handrad **b** nach vorn drehen ↺.
- Nähmaschine in Gang setzen.
- Bei gefüllter Spule springt Spulervelle **h** automatisch zurück;
- Spule **c** abnehmen.
- Für geringeren Bedarf nötige Garnmenge aufspulen,
- Spulervelle **h** zurückdrücken ← und
- Spule abnehmen.
- Auslösescheibe **a** des Handrades **b** wieder festdrehen ↻.



9

EINFÄDELN DES UNTERFADENS

- Linke Hand hält Spulenkapsel,
- rechte Hand legt Spule ein: Fadenablauf ↘;
- Faden in Schlitz **a** einführen ↘;
- unter Spannungsfeder **b** ziehen ↑ und
- durch Schlitz **d** in Fadenführung **c** legen ↑;
- Fadenende ca. 10 cm heraushängen lassen.



EINSETZEN DER SPULENKAPSEL

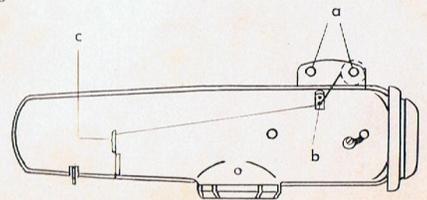
(für Freiarml-Nähmaschinen Seite 43)

- Gelenkfadenhebel auf höchsten Stand bringen.
- Spulenkapsel **a** auf Brillenklappe **b** legen,
- Fadenende festhalten;
- dabei liegt Brillenklappennase **c** im Ausschnitt **d** der Spulenkapsel;
- Klappe **b** durch Andrücken schließen.
- Schieber zurückschieben.

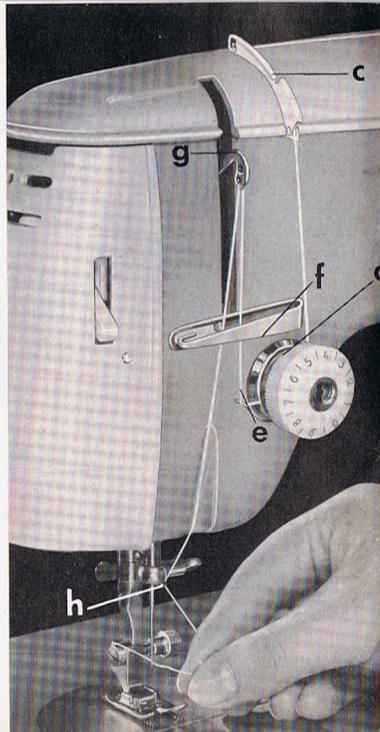


EINFÄDELN DES OBERFADENS

- Garnrolle auf Garnrollenhalter **a** stecken.
- Faden durch Fadenöse **b** fädeln,
- in Fadenführung **c** einlegen.

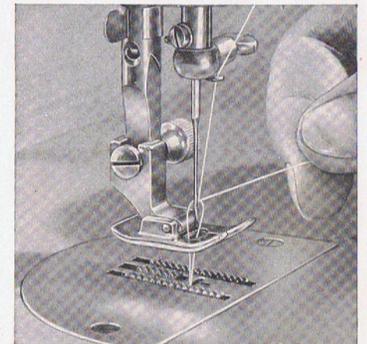


- Faden um Oberfadenspannung **d** führen ↻,
- über Fadenanzugsfeder **e** legen ↷,
- hinter Fadenführung **f** ziehen ↑,
- durch Gelenkfadenhebel **g** fädeln ↔,
- hinter Fadenführung **f** ziehen ↓,
- in Öse **h** der Nadelstange legen ↓,
- von vorn (lange Rille der Nadel, System 1738) ins Nadelöhr fädeln;
- Stoffdrückerhebel heben;
- Faden ca. 10 cm hindurchziehen.



HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS

- Linke Hand hält Ende des Oberfadens lose nach vorn.
- Rechte Hand dreht Handrad nach vorn ↻: Nadel geht nach unten und wieder nach oben.
- Linke Hand zieht Oberfaden an: Unterfaden kommt als Schlinge nach oben.
- Schlinge herausziehen;
- Ober- und Unterfaden ca. 10 cm lang unter den Nähfuß nach hinten legen.



EINSTELL-ELEMENTE FÜR STICHLÄNGE, GERAD- UND ZICKZACKSTICH

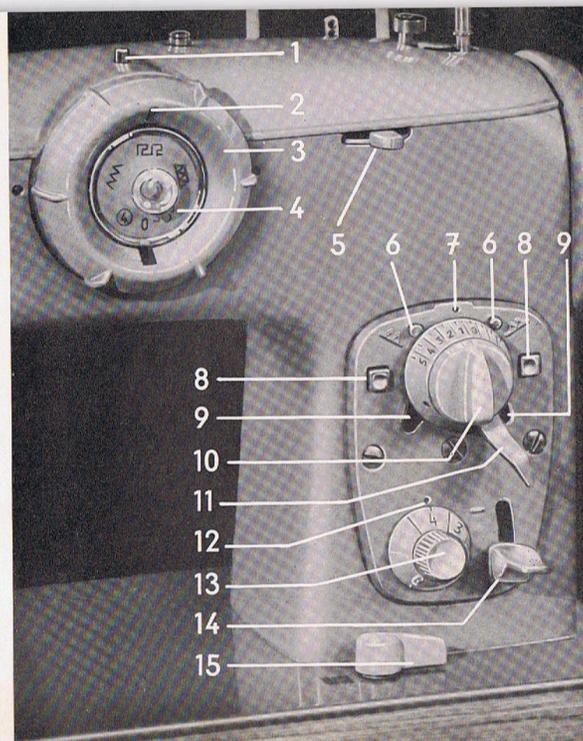
Lesen Sie die nachfolgenden Zeilen aufmerksam durch und vergleichen Sie die Abbildung mit Ihrer Nähmaschine.

- 1 **Auslöseknopf** zum Auswechseln des Schablonenblocks*)
- 2 **Einstellmarkierung** für die Zierstichmuster des Schablonenblocks*)
- 3 **Wählring** zur Einstellung des Zierstichmusters*)
- 4 **Eingesetzter Schablonenblock** mit Schablonen für einen Zickzack- und drei verschiedene Zierstiche*)
- 5 **Variatorhebel** zur Herstellung neuer Zierstichmuster**)
- 6 **Anschläge** zum halbautomatischen Knopflochnähen***)
- 7 **Einstellmarkierung** für die Stichbreite (Zickzackstich)
- 8 **Drucktasten** zum Auslösen und Feststellen der Anschlagrasten
- 9 **Anschlagrasten** zur Begrenzung der Stichbreite (Zickzackstich)
- 10 **Stichlagen-Stellhebel** zur Veränderung auf linke, mittlere und rechte Nadelstellung
- 11 **Stichbreiten-Stellhebel** mit Skala zum Einstellen der gewünschten Stichbreite von 0 bis 5 mm
- 12 **Einstellmarkierung** für die Stichlänge
- 13 **Stichlängen-Skalenknopf** zum Einstellen der Stichlänge bis 4,5 mm
- 14 **Stichsteller** zum Vor- und Rückwärtsnähen
- 15 **Hebel** zum Versenken des Stoffschiebers

*) nicht bei Klasse 382/382 F

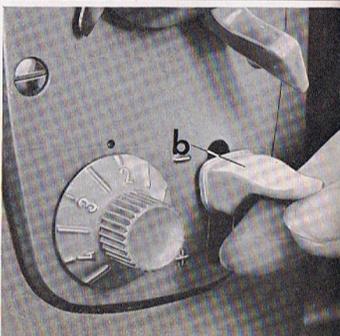
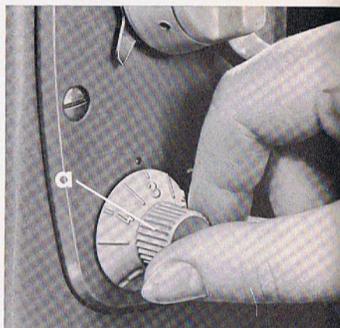
***) nicht bei Klassen 383/383 F, 382/382 F

***) nur bei Nähmaschinen mit eingebauter halbautomatischer Knopflocheinrichtung



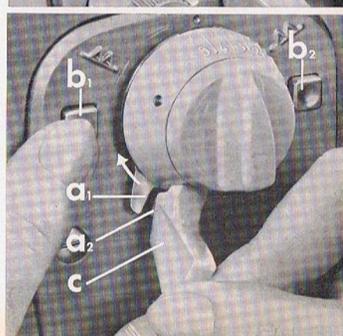
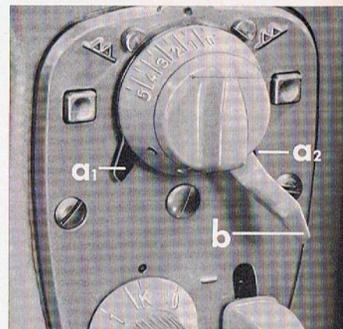
EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

- **Vorwärtsstich:** Skalenknopf **a** mit Stichlängeneinteilung von 0 bis 4,5 mm auf gewünschte Stichlänge einstellen.
- **Stichvergrößerung:** Skalenknopf **a** nach rechts drehen ↻;
- **Stichverkleinerung:** Skalenknopf **a** nach links drehen ↻.
- **Rückwärtsstich:** Stichsteller **b** bis zum Anschlag nach oben drücken und festhalten: Ergibt gleiche Stichlänge wie vorwärts.
- Bei erneutem Vorwärtsnähen Stichsteller **b** loslassen.



EINSTELLEN DES GERADSTICHS

- Anschlagrasten **a1** und **a2** (auf der Abb. nicht sichtbar) müssen in ihren Endstellungen stehen ;
- Stichbreiten-Stellhebel **b** ist frei beweglich zwischen 0 und 5 mm.
- Bei Geradstich-Näharbeiten steht Hebel **b** auf 0.
- Stehen die Anschlagrasten **a1** und **a2** nicht in ihren Endstellungen, dann:
- Taste **b1** drücken und
- gleichzeitig Raste **a1** mit Hebel **c** unter leichtem Andrücken nach links bis zum Anschlag schieben ↶ und
- Taste **b1** loslassen.
- Taste **b2** drücken und
- gleichzeitig Raste **a2** mit Hebel **c** unter leichtem Andrücken bis zum Anschlag nach rechts schieben ↷ und
- Taste **b2** loslassen.
- Die Skala steht auf 0:
- Die Nähmaschine näht Geradstich.

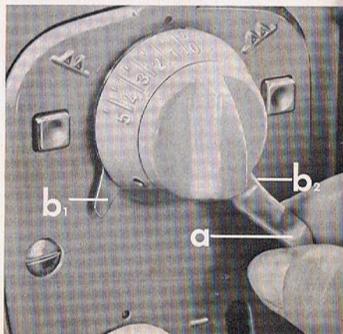
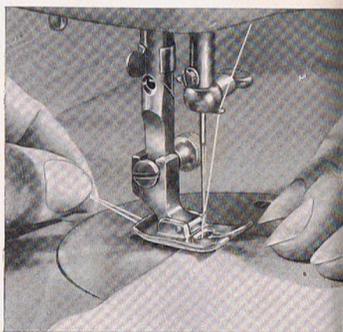


DAS NÄHEN

- Gewünschte Stichlänge einstellen.
- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Stoff unter den Nähfuß legen.
- Stoffdrückerhebel senken.
- Nähen.
- Am Ende der Naht Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Stoff ca. 10 cm nach hinten ziehen,
- Ober- und Unterfaden abschneiden.

EINSTELLEN DES ZICKZACKSTICHS

- Gewünschte Stichbreite von 0 bis 5 mm mit Stichbreiten-Stellhebel **a** einstellen.
- Anschlagrasten **b1** und **b2** (auf der Abb. nicht sichtbar) der Stichbreiten-Begrenzung verbleiben in ihren Endstellungen.

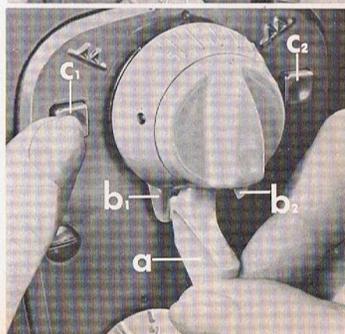
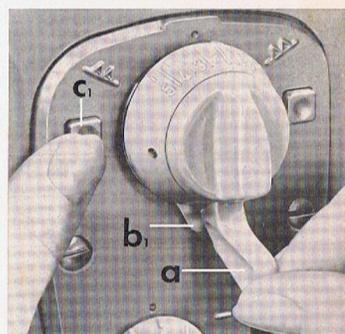


Beispiel 1: Begrenzung der Stichbreite zwischen 2 und 0 mm

- Stichbreiten-Stellhebel **a** auf 2 mm stellen und festhalten.
- Taste **c1** drücken und loslassen: Anschlagraste **b1** begrenzt Hebel **a** bei 2 mm.
- Hebel **a** ist nur zwischen 2 und 0 mm frei beweglich.

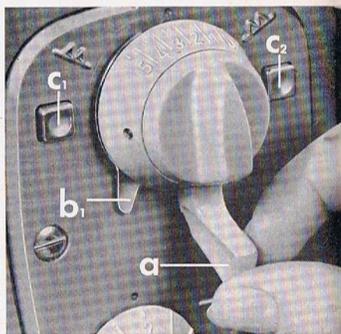
Beispiel 2: Begrenzung der Stichbreite zwischen 3 und 1 mm

- Stichbreiten-Stellhebel **a** auf 1 mm stellen und festhalten.
- Taste **c2** drücken und loslassen: Anschlagraste **b2** begrenzt Hebel **a** bei 1 mm.
- Taste **c1** drücken und gleichzeitig mit Hebel **a** unter leichtem Andrücken Raste **b1** auf Stichbreite 3 mm schieben.
- Taste **c1** loslassen.
- Hebel **a** ist nur zwischen 3 und 1 mm frei beweglich.



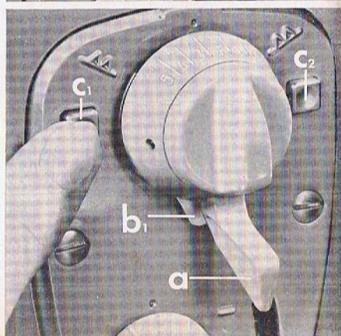
Beispiel 3: Begrenzung der Stichbreite zwischen 4 und 2 mm

- Stichbreiten-Stellhebel **a** auf 2 mm stellen und festhalten.
- Taste **c2** drücken und loslassen: Anschlagraste **b2** (auf der Abb. nicht sichtbar) begrenzt Hebel **a** bei 2 mm.
- Taste **c1** drücken und gleichzeitig mit Hebel **a** unter leichtem Andrücken Raste **b1** auf Stichbreite 4 mm schieben.
- Taste **c1** loslassen.
- Hebel **a** ist nur zwischen 4 und 2 mm frei beweglich.



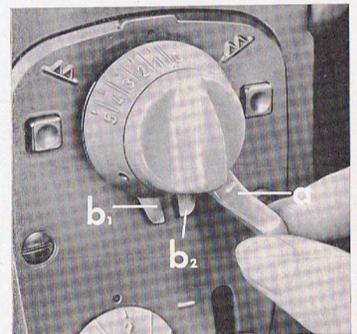
Beispiel 4: Fest begrenzte Stichbreite 2 mm

- Stichbreiten-Stellhebel **a** auf 2 mm stellen und festhalten.
- Taste **c1** drücken und loslassen: Anschlagraste **b1** begrenzt Hebel **a**.
- Taste **c2** drücken und loslassen.
- Anschlagraste **b2** (auf der Abb. nicht sichtbar) begrenzt Hebel **a** bei 2 mm.
- Stichbreite 2 mm ist fest begrenzt (z. B. zum Raupennähen bei der Einfassung von Applikationen).



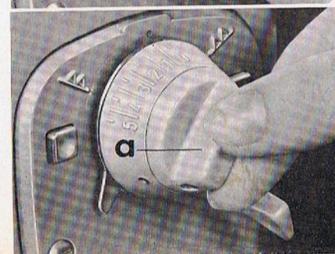
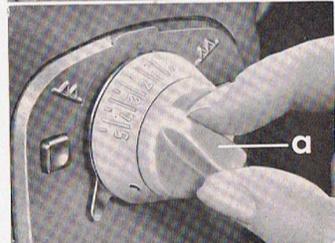
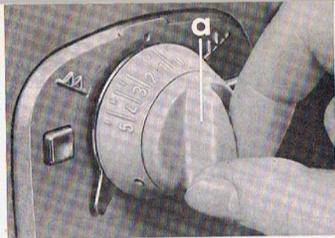
ÜBERGANG VOM NÄHEN MIT BEGRENZTER ZICKZACKSTICHBREITE AUF ZEITWEILIGES GERADSTICHNÄHEN

- Jede in der Zickzackstichbreite begrenzte Näharbeit kann beliebig oft zum Geradstichnähen unterbrochen werden:
- Stichbreiten-Stellhebel **a** nach vorn anheben und
- über Anschlagraste **b2** ganz nach rechts auf 0 schwenken ↗:
- Die Nähmaschine näht Geradstich.
- Zum erneuten Zickzacknähen Hebel **a** wieder nach vorn anheben und zwischen beide Anschläge **b1** und **b2** legen.



EINSTELLEN DER STICHLAGE

- **Stichlage Mitte:** Stichlagen-Stellhebel **a** auf Mitte: Normale Einstellung.
- **Stichlage links:** Stichlagen-Stellhebel **a** nach links: Einstellung für Spezialarbeiten, z. B. für einseitige Zierstiche mit links geschlossener Kante.
- **Stichlage rechts:** Stichlagen-Stellhebel **a** nach rechts: Einstellung für Spezialarbeiten, z. B. einseitige Zierstiche mit rechts geschlossener Kante.
- Auf die Einstellung für Spezialarbeiten wird in der Nähanleitung besonders hingewiesen – bitte beachten!



REGULIEREN DER FADENSINNUNGEN



a Richtig: Ober- und Unterfaden verschlingen sich in der Mitte zwischen den Stofflagen.



b Falsch: Oberfadenspannung zu lose – fester drehen ↻.

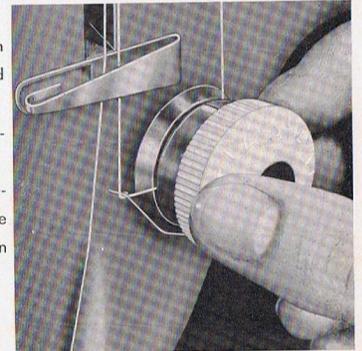


c Falsch: Oberfadenspannung zu fest – loser drehen ↻.

A Oberfadenspannung

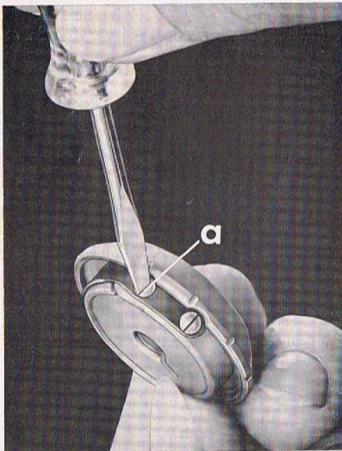
Die Oberfadenspannung ist mit kaum einer Umdrehung zwischen 0 (lose) und 9 (fest) zu regulieren.

- Normal übliche Einstellung zwischen 3,5 und 5,5.
- Nach Spannungsänderung für Spezialarbeiten kann die vorherige Einstellung leicht wiedergefunden werden.



B Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung braucht nur bei Spezialarbeiten reguliert zu werden – entsprechende Hinweise in der Nähanleitung bitte beachten! Bei Verstellungen Schraube **a** loser ↻ oder fester drehen ↻.



24

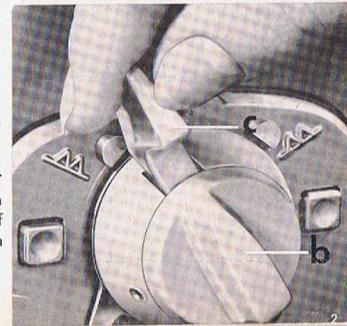
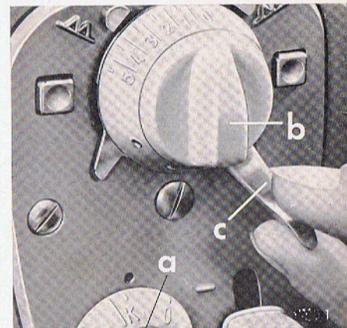
HALBAUTOMATISCHE KNOPFLOCH-EINRICHTUNG

(bei Klasse 388/388 F serienmäßig eingebaut, bei Klassen 383/383 F und 382/382 F auf Bestellung lieferbar bzw. nachträglicher Einbau nur im Werk möglich.)

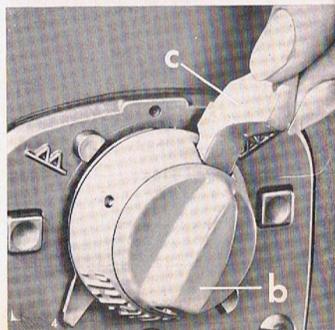
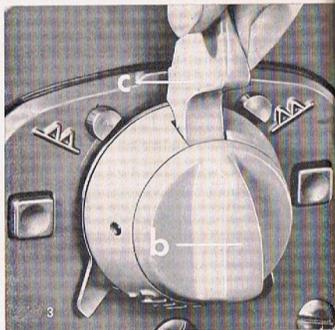
► Lediglich zum besseren Verständnis für Sie halten wir die Nähmaschine nach jeder Phase des Knopflochnähens an. Die Knopflöcher werden aber ohne Anhalten der Nähmaschine **in einem Arbeitsgang** genäht.

- Garnstärken für Ober- und Unterfaden wie beim normalen Knopflochnähens (siehe Nähanleitung).
- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Spezial-Knopflochfuß Nr. 2822 einsetzen.
- Die Feinheit der Raupen kann dem Nähgut und Garn entsprechend mit dem Skalennopf **a** zwischen **K** und **0** reguliert werden (siehe Bild 1).
- Erforderlichenfalls kann auch über **K** hinaus eingestellt werden.
- Stichlagen-Stellhebel **b** auf Mitte einstellen.
- Stichbreiten-Stellhebel **c** leicht nach vorn ziehen (siehe Bild 1), weiter nach oben auf Mitte schwenken und auf Mitte einrasten lassen (siehe Bild 3).

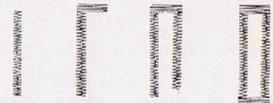
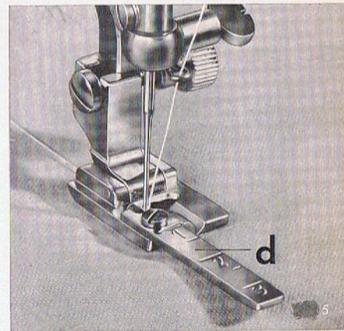
25



- Hebel **c** unter leichtem Andrücken an linken oberen Anschlag führen (siehe Bild 2).
- Der auf Mitte eingestellte Hebel **b** geht automatisch nach links.
- Nähgut unter das Füßchen bringen.
- Stoffdrückerhebel senken.
- Linke Raupe nähen.
- Gewünschte Knopflochlänge am Lineal **d** ablesen (siehe Bild 5).
- Am Ende der linken Raupe Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** auf Mitte schwenken (siehe Bild 3),
- 4 bis 5 Riegelstiche nähen.
- Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** unter leichtem Andrücken an rechten Anschlag schieben (siehe Bild 4),
- rechte Raupe nähen.



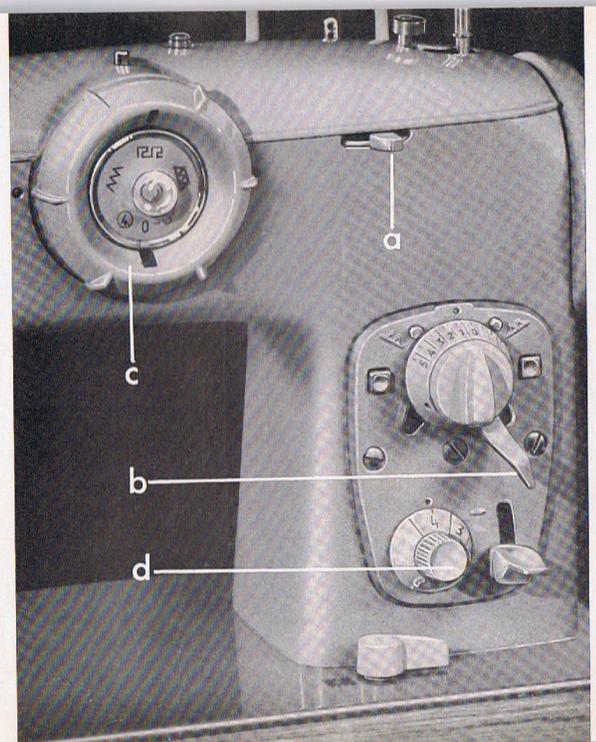
- Kurz vor Ende der rechten Raupe Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** auf Mitte zurückschwenken (siehe Bild 3).
- 4 bis 5 Riegelstiche nähen.
- Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** an linken Anschlag schwenken und mit 3 bis 4 Stichen vernähen (siehe Bild 2).
- Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Nähgut ca. 10 cm nach hinten wegziehen.
- Fäden abschneiden.
- Für andere Näharbeiten alle Hebel und Knöpfe wieder in Normalstellung bringen und anderen Nähfuß einsetzen.



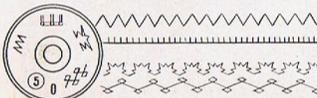
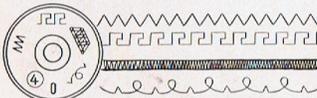
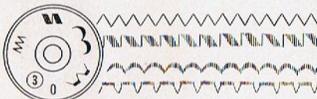
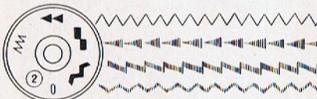
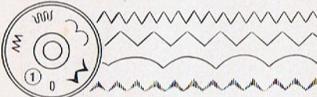
AUTOMATISCHES ZIERSTICHNÄHEN *)

Motiv-Abbildungen siehe Seite 30

- Die Nähmaschine ist nur mit eingesetztem Schablonenblock nähbereit.
- Jeder Schablonenblock umfaßt einen Zickzackstich und drei verschiedene Zierstiche.
- Zur Diplomatic Klasse 388/388 F gehören die Schablonenblöcke 1-5 und der Variatorhebel **a**.
- Zur Automatic Klasse 383/383 F gehören die Schablonenblöcke 1-3.
- Alle Zierstiche der Schablonenblöcke 1-3 können durch Stichbreite und Stichlänge beliebig variiert werden.
- Vom Zierstich- zum Geradstichnähen ist der Stichbreiten-Stellhebel **b** auf 0 zu stellen.
- Zum Geradstichnähen mit Schablonenblöcken 4 und 5 steht die rote Markierung des Wählrings **c** auf Zickzackstich und der Stichbreiten-Stellhebel **b** auf 0.
- Beim Zierstichnähen mit der Diplomatic Klasse 388/388 F steht der Variatorhebel **a** auf Mitte.
- Beim Zierstichnähen auf der Diplomatic Klasse 388/388 F in Verbindung mit den Schablonenblöcken 4 und 5 soll Drehknopf **d** auf größte Stichlänge (4,5 mm) eingestellt werden.



ZIERSTICH-MOTIVE DER SCHABLONENBLÖCKE*)



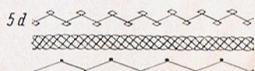
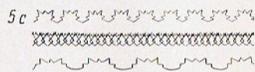
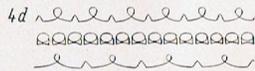
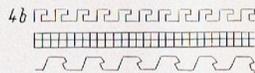
30

*) nicht bei Klasse 382/382 F

Klasse 382/383 F

Klasse 388/388 F

- Die Zierstichmuster 4 b und 4 d sowie 5 c und 5 d werden mit Zickzack-Gelenknähfuß Nr. 2852 genäht. Durch Links- oder Rechtsschwenken des Variatorhebels a können diese Zierstichmuster zusätzlich variiert werden und ergeben völlig neue Zierstichmuster.
- Die doppelte Hohlnaht 4 c und die einfache Hohlnaht 5 b werden mit Zickzack-Gelenknähfuß Nr. 2824 genäht. Dabei muß der Variatorhebel a auf Mitte stehen.



AUSWECHSELN DER SCHABLONENBLÖCKE*)

- Beim Auswechseln der Schablonenblöcke muß die Nadel außerhalb des Nähgutes stehen.

Herausnehmen :

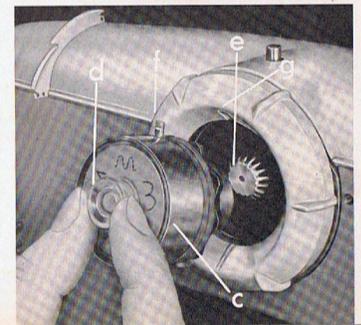
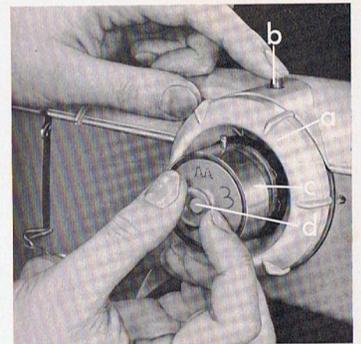
- Wählring a so weit nach rechts drehen, daß rote Markierung unter der Bezeichnung 0 einrastet.
- Knopf b drücken und gleichzeitig Schablonenblock c am Griff d herausziehen.

Einsetzen :

- Schablonenblock c am Griff d anfassen und
- auf Achse e schieben;
- Raststift f muß nach oben zeigen und
- beim Einsetzen im Schlitz g des Wählringes a liegen.
- Schablonenblock c am Griff d eindrücken.
- Wählring a nach rechts auf gewünschte Stichart stellen.

*) nicht bei Klasse 382/382 F

31



VERSENKEN DES STOFFSCHIEBERS

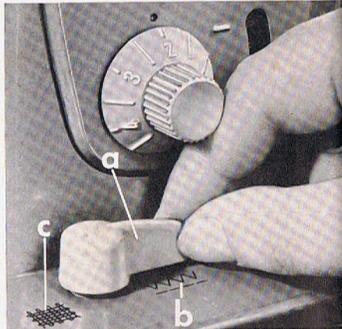
Zum Sticken und Stopfen

(für Freiarm-Nähmaschinen siehe Seite 43)

- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Hebel **a** von **b** auf **c** schalten ↷.
- Stoffschieberzähne sind versenkt.

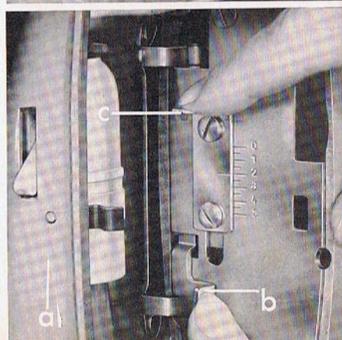
Wiedereinschalten des Stoffschiebers

- Hebel **a** von **c** auf **b** schalten ↶.
- Stoffschieber arbeitet wieder.



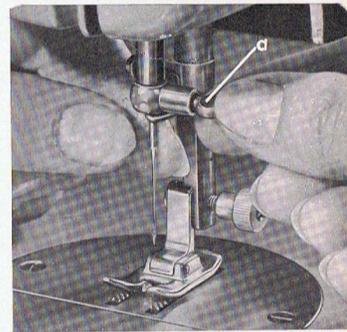
REGULIEREN DES NÄHFUSSDRUCKS

- Verschiedene Stoffarten und -dicken erfordern unterschiedlichen Nähfußdruck.
- Üblicher Nähfußdruck 2,5.
- Stirndeckel **a** seitlich aufklappen.
- Hebel **b** nach hinten drücken: Hebel **c** schnell in Nullstellung ↑.
- Erforderlicher Nähfußdruck ist nun mit Hebel **c** von 0 bis 5 regulierbar.
- Hebel **b** nach innen drücken, gleichzeitig Hebel **c** einregulieren ↓.
- Hebel **b** und **c** loslassen.



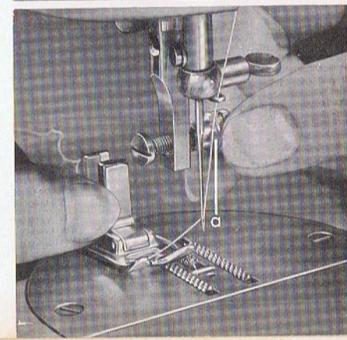
WECHSELN DER NADEL

- Stoffdrückerhebel senken.
- Gelenkfadenhebel auf höchsten Stand bringen.
- Nadelhalteschraube **a** lösen ↺,
- Nadel herausziehen.
- Neue Nadel einsetzen – lange Rille nach vorn – und bis zum Anschlag hochschieben.
- Nadelhalteschraube **a** fest anziehen ↻.



WECHSELN DES NÄHFUSSES

- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Nähfuß-Befestigungsschraube **a** in Pfeilrichtung lösen ↺,
- Nähfuß abnehmen.
- Anderen Nähfuß einsetzen.
- Nähfuß-Befestigungsschraube **a** anziehen ↻.

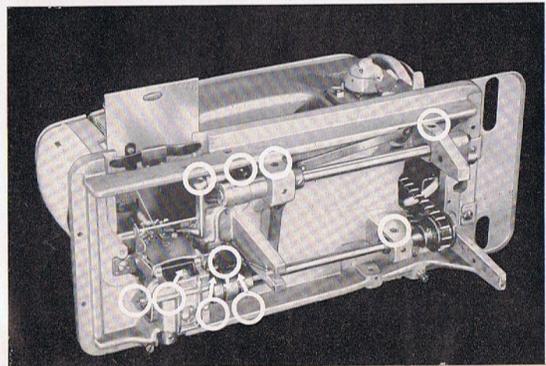
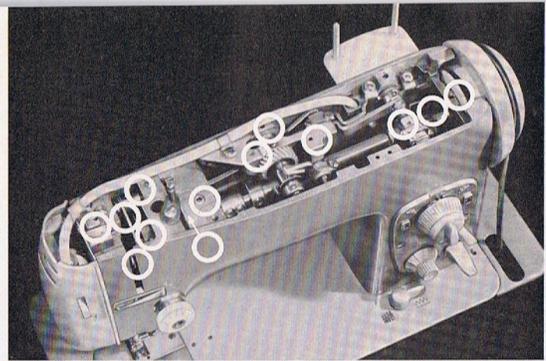
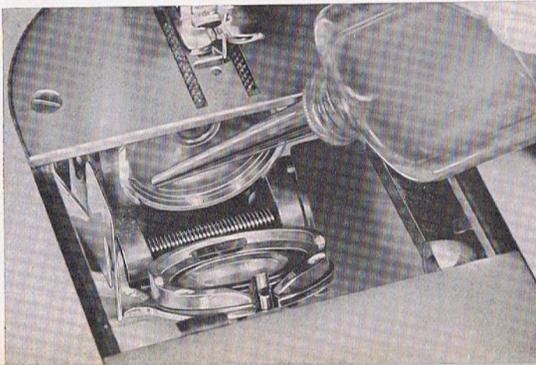


PFLEGE DER NÄHMASCHINE

- Häufiges Säubern und regelmäßiges Ölen sind Voraussetzung für gute Näharbeiten.
- Säubern: Pinsel benutzen.
- Ölen: Nur gute Öle verwenden; sie sind bei Ihrem Fachhändler zu erhalten
- An alle mit O farbig bezeichneten Ölstellen bei Nadel-Höchststellung und in die Greiferbahn einen Tropfen Öl geben.
- Nach Aufklappen des Stirndeckels werden durch den oberen Ausschnitt (siehe Abb. Seite 32 unten) die Nadelstange und das Nadelstangen-Gelenk geölt.

34 **Aufheben des Armdeckels:**

- 1 Zuerst Stirndeckel aufklappen,
- 2 dann Armdeckel vom hochrücken und abheben
- 3 Beim Aufheben des Armdeckels zuerst Führungsschiene, welche am Armdeckel anbrücken,

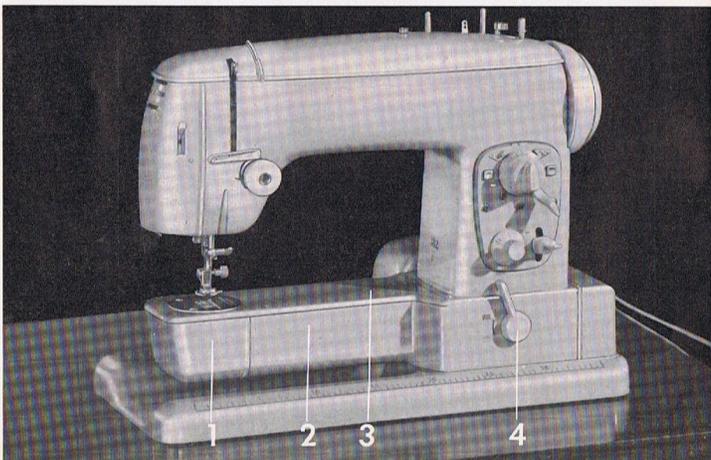


BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR ELEKTRISCHE KOFFER-

Die Bedienung dieser Nähmaschinen ist grundsätzlich die gleiche, wie vorstehend für die

NÄHMASCHINE VORDERANSICHT

1 Stopfarmklappe 2 Stopfarm 3 Stopfarmdeckel 4 Drehknopf zur Transport-Ver-senkung (bei Freiarm-Nähmaschine in Verbindung mit einem Nähschrank tritt an die Stelle des Drehknopfes ein Hebel, wie die Abb. zeigt).



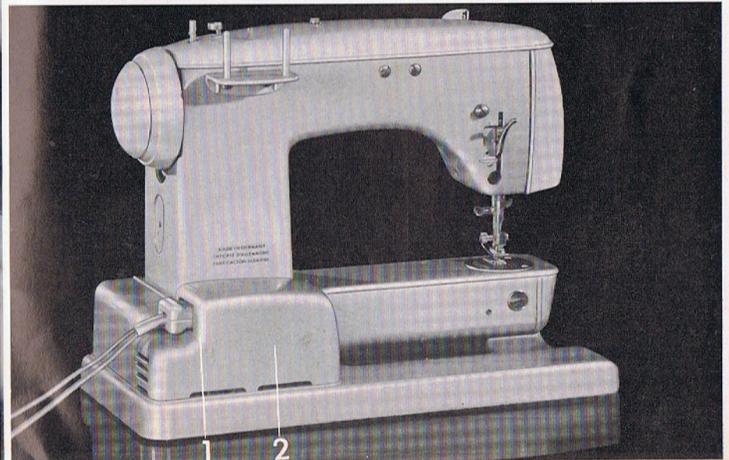
36

NÄHMASCHINEN MIT STOPFARM UND ANSCHIEBETISCH

Klassen 388, 383 und 382 beschrieben. Hier werden Sie über einzelne Abweichungen unterrichtet.

NÄHMASCHINE RÜCKANSICHT

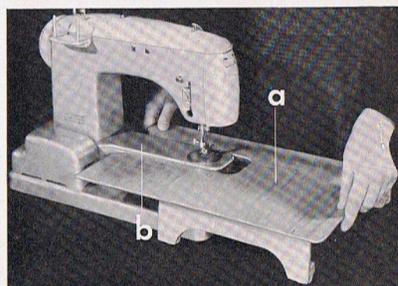
1 Kabelanschluß für elektrischen Antrieb und Nählicht
2 Motor



37

AUFSTELLEN

- Nähmaschine aus dem Koffer nehmen und auf den Arbeitstisch stellen.
- Anschietisch und Fußanlasser mit Kabel aus dem Koffer nehmen.
- Je nach Nähzweck Anschietisch **a** an den Stopfarm **b** schieben.

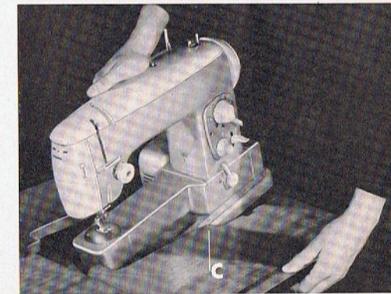
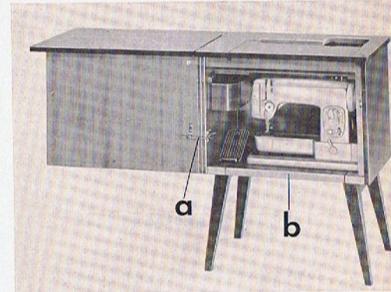


38

AUFSTELLEN

der Freiarml-Nähmaschine im Nähmöbel

- Tür öffnen und nach links bis zum Anschlag zurücklegen.
- Umlegedeckel aufklappen und nach links auf die Tür legen.
- Türfeststeller **a** herausziehen und bis zum Anschlag umlegen.
- Nähmaschine aus dem Schrankraum herausnehmen.
- Fußanlasser herausstellen und
- an Nähmaschine und Stromnetz anschließen (siehe Seite 41).
- Bodenklappe **b** hochstellen.

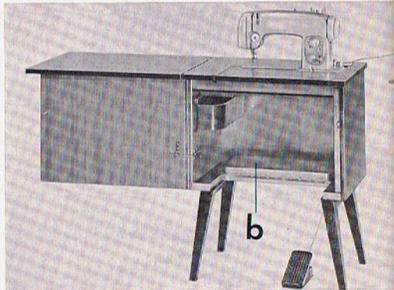


39

Oben: Nähmaschine steht im Schrank
Unten: Nähmaschine wird seitwärts in den
Ausschnitt geschoben.

Normale Näharbeiten:

- Teil c der Tischplatte bis zum Anschlag herausziehen (siehe Abb. Seite 39 unten).
- Nähmaschine von rechts nach links in den Ausschnitt der Tischplatte einschieben und
- Teil c der Tischplatte wieder zurückschieben.
- Die Nähmaschine ist nähbereit.



Rundnähen röhrenförmiger Teile:

- Teil c der Tischplatte bis zum Anschlag vorziehen (siehe Abb. Seite 39 unten).
- Nähmaschine aus dem Ausschnitt heben.
- Teil c der Tischplatte wieder zurückschieben und
- Nähmaschine so auf die Tischplatte stellen, daß der Tischplatten-Ausschnitt bedeckt ist und die Nähmaschine fest steht.
- Die Nähmaschine ist nähbereit.



Oben: Nähfertig für Flachnäharbeiten.
Unten: Nähfertig für Arbeiten auf dem Freiarm.



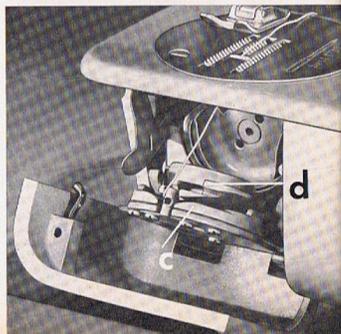
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

- Stecker a des Kabels in den Anschluß der Nähmaschine,
- Stecker b des Kabels in die Netzsteckdose stecken:
- Maschine ist nähbereit.



HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL

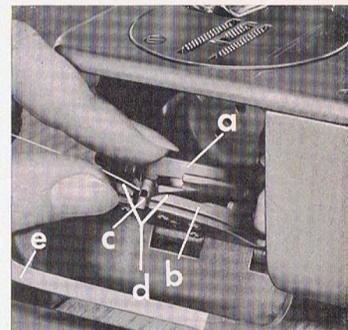
- Anschietisch abziehen,
- Gelenkfadenhebel auf höchsten Stand bringen,
- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Stopfarmklappe **a** nach vorn öffnen.
- Brillenklappen-Haltefeder **b** nach links drücken,
- Brillenklappe **c** mit Spulenkapsel fällt nach vorn.
- Spulenkapsel **d** herausnehmen;
- Spule in die Hand fallen lassen.



42

EINSETZEN DER SPULENKAPSEL

- Spulenkapsel **a** auf Brillenklappe **b** legen:
- Brillenklappennase **c** muß im Ausschnitt **d** der Spulenkapsel **a** liegen.
- Brillenklappe **b** durch Andrücken schließen.
- Unterfaden nach innen legen,
- Stopfarmklappe **e** wieder schließen.
- Anschietisch vorschieben.



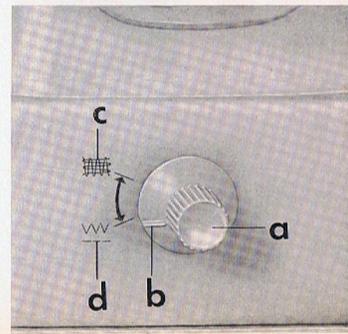
VERSENKEN DES STOFFSCHIEBERS

Zum Sticken und Stopfen

- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Drehknopf oder Hebel **a** nach rechts ↻.
- Markierungsstrich **b** muß auf **c** zeigen.
- Stoffschieberzähne sind versenkt.

Wiedereinschalten des Stoffschiebers

- Drehknopf oder Hebel **a** nach links ↻.
- Markierungsstrich **b** zeigt auf **d**.
- Stoffschieber arbeitet wieder.



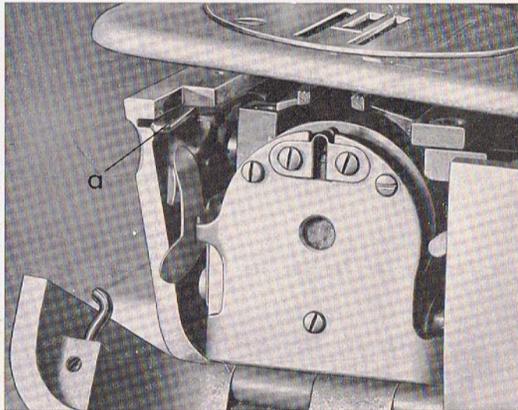
43

PFLEGE DER NÄHMASCHINE

grundsätzlich wie Klassen 388, 383 und 382

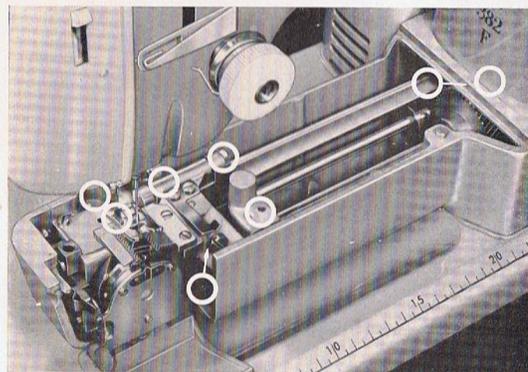
Abweichung: Säubern und Ölen des Getriebes im Stopfarm

- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Stichplatte nicht abschrauben!
- Stopfarmklappe öffnen,



44

- Hebel **a** unter dem Stopfarmdeckel nach links drücken ←.
- Gelockerten Stopfarmdeckel vorsichtig nach links herausziehen
- und an alle **o** bezeichneten Stellen einen Tropfen Öl bringen.
- Stopfarmdeckel **c** wieder auflegen,
- nach rechts durch festen Druck einklemmen
- und links fest niederdrücken.
- Nähfuß und Nadel wieder einsetzen.



45

BESEITIGUNG VON STÖRUNGEN

Störungen treten normalerweise nur auf, wenn die Bedienungsanleitung ungenau befolgt wird. Ursachen nach folgenden Hinweisen ermitteln und beseitigen:

Schlechte Naht

- Falsche Fadenspannungen – Seiten 24 und 25
- Falsches Verhältnis von Stoff, Nadel und Garn – Seite 7
- Falsches Aufspulen des Unterfadens – Seite 9
- Nadelspitze auf Beschädigung prüfen, evtl. Nadel wechseln – Seite 33

Auslassen von Stichen

- Nadel auf System, Beschädigung und richtige Stellung prüfen, evtl. Nadel wechseln – Seite 33
- Falsches Verhältnis von Stoff, Nadel und Garn – Seite 7
- Falsches Einfädeln des Oberfadens – Seiten 11 und 12
- Falsches Einfädeln des Unterfadens – Seite 10

Fadenreißen

- Falsches Einfädeln des Oberfadens – Seiten 11 und 12
- Nadel auf System, Beschädigung und richtige Stellung prüfen, evtl. Nadel wechseln – Seite 33

Nadelbrechen

- Gewaltames Ziehen des Stoffes beim Nähen – Stoff nur leicht führen.
- Falsches Einsetzen der Spulenkapsel – Seiten 11 und 43
- Wechseln der Nadel – Seite 33

Schwerer Gang

- Antriebsriemen zu kurz – dehnen
- Mangelnde Pflege der Nähmaschine – Seiten 34 und 35, bzw. 44 und 45

Kein Transport

- Stichlänge auf 0 eingestellt, Stich vergrößern – Seite 16
- Transport versenkt – einschalten – Seiten 32 und 43

SONDERZUBEHÖR (nur gegen Berechnung)

Kapper
Kräuseler
Kordelfuß mit schmaler Nute
Knopfannähfuß
Rollsäumer
Wattierer
kpl. Rollenfuß mit zwei Walzen zum Nähen von Plastikmaterial und Kunststoffen
Wollstopffuß
Kleiner Stopfring aus Metall
Geradstich-Gelenknähfuß
Stichplatte für Geradsticharbeiten
Säumer-Gelenknähfuß 2,4 mm mit Stichplatte und Stoffschieber (Transporteur)
Nähfuß für Ziernähte
kpl. Stickplatte für Zickzackstich-Arbeiten
kpl. Stickplatte mit rundem Stichloch
Holz-Stickring
kpl. Schablonenblock Nr. 6
kpl. Schablonenblock Nr. 7
kpl. Lochstickeinrichtung
Zwillingsnadeln
Drillingsnadeln
Wingnadeln (auch Flügel- oder Schwertnadel genannt)

Weitere Spezialfüße und Apparate auf Anfrage

Kleine Abweichungen in Ausstattung und Bauart vorbehalten

WAHL VON NADEL UND GARN

Art der Stoffe	Nadel-Nr.	Nähgarn	Stick- und Stopfgarn	synthetisches Nähgarn	Nähseide
Batist, leichte Seide Perlon, Nylon	70	100	60-80	150/3	100/3
Wäschestoffe, Popelin, Seide, leichte Wollstoffe	80	60-80	50-60	120/3	100/3
Wollstoffe	90	50-70	30-50	100/3	100/3
Ulsterstoffe	100	40-50	30	60/3	70/3

Kleine Abweichungen in Ausstattung und Bauart vorbehalten.



ANKER-PHOENIX NÄHMASCHINEN AG · BIELEFELD

Beratung und Kundendienst durch den PHOENIX-Fachhandel

WG 25/5/61



PHOENIX Nähanleitung für Gerad- und Zickzackstich

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Nähanleitung für den Geradstich

Geradnaht	3
Durchschlagen	4
Kräuseln	5
Absteppen von Kanten	7
Fältchensteppen	8
Steppen von Parallelnähten	9
Wattieren	10
Einsteppen von Reißverschlüssen	11
Schmalsaum	12
Stopfen mit Stickrahmen	15
Perlgarnstepperei	18
Stopfstich zum Füllen kleiner Flächen	19
Moosstickerei	20

2. Teil: Nähanleitung für den Zickzackstich

Elastische Naht	22
Elastischer Saum	23
Nahtversäubern	24
Beketteln von Stoffkanten	26

Stoßnaht	27
Flicken mit Zickzackstich	28
Knopflöcher	32
Halbautomatische Knopflocheinrichtung	35
Knopfannähen	38
Spitzeanketteln	39
Säume blind annähen	41
Perlgarn-Zickzacknaht	43
Ziersäume	44
Raupennaht	46
Kordelstickerei	47
Applikation	48
Plattstich-Stickerei	49
Monogramm-Stickerei	50
Manuelle Zickzack-Zierstiche	51

3. Teil:

Stopf- und Näharbeiten auf dem Stopfarm

Stopfen auf dem Stopfarm	54
Rundnähen auf dem Stopfarm	56

PHOENIX NÄHANLEITUNG FÜR GERAD- UND ZICKZACKSTICH

Nähen macht Freude

Dieses Büchlein enthält nur wenige Beispiele für die Verwendung des Gerad- und Zickzackstichs, doch bilden sie die Grundlage für viele häusliche Näharbeiten. Auch wer schon firm in der Ausführung von Schneiderarbeiten, Reparaturen und Schmucktechniken ist, wird vielleicht noch einiges finden, das zum leichteren und besseren Gelingen beiträgt.

Alle normalen Arbeiten mit Gerad- und Zickzackstich werden bei normaler Einstellung der Nähmaschine (Stichlage Mitte) mit dem Gelenk-Nähfuß Nr. 2752 ausgeführt. Spezialarbeiten erfordern teilweise veränderte Einstellung der Stichlänge, Oberfadenspannung, Unterfadenspannung, Zickzack-Stichbreite und Stichlage. Es wird stets besonders darauf aufmerksam gemacht. Die beiliegende *B e d i e n u n g s - a n l e i t u n g* unterrichtet Sie über die Einstellung der Nähmaschine.

Vor allem sei auch auf die verschiedenen Spezial-Nähfüße verwiesen, die zur Nähmaschine gehören. Es lohnt sich, diese Nähfüße einmal auszuprobieren, wenn sie noch nicht bekannt sind. Achten Sie bitte darauf, wie die Hände die Arbeit halten und führen! Wie jede Maschine will auch die Nähmaschine vom Menschen gelenkt sein – um ihm Nutzen zu bringen.

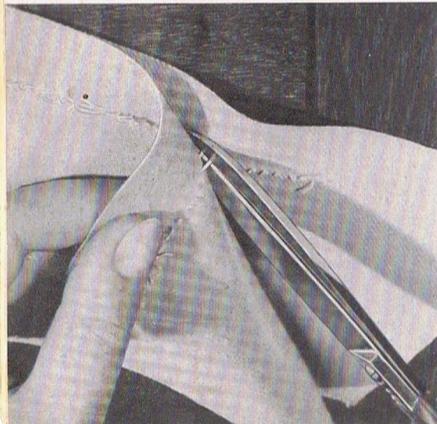
ANKER-PHOENIX NÄHMASCHINEN A G · BIELEFELD

DURCHSCHLAGEN (Fadenschlagen, Sticheslagen)

Gelenk-Nähfuß 2752

Heftgarn als Ober- und Unterfaden, für empfindliche Stoffe Nähseidenreste verwenden. Stichlänge ganz groß. Oberfadenspannung ganz lose.

Mit diesem losen Stich die gekleideten Umrißlinien der Schnittmuster Teile auf dem doppelt zusammengesteckten Stoff nachnähen, dabei Stoff hinten festhalten. Danach die Stoffteile auseinanderziehen, die Naht in der Mitte dazwischen aufschneiden und die Teile schnittgemäß zusammenheften. Vor dem Steppen der Nähte die Durchschlagfäden mit dem Rücken der Schere abschaben. Maschinelles Durchschlagen ist arbeitsbeschleunigend in glatten Stoffarten; nicht empfehlenswert für flauschige Stoffe und Bruchkanten, da die Durchschlagfäden hier nicht abgeschabt werden können.



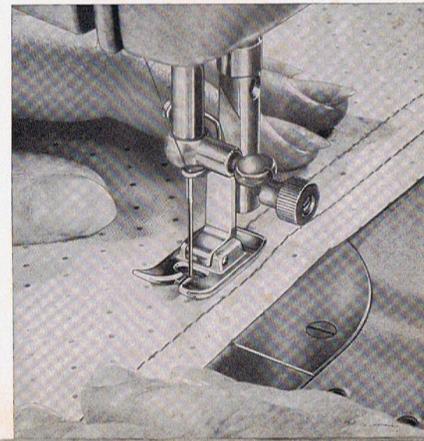
4

KRÄUSELN

Gelenk-Nähfuß 2752

Nähmaterial je nach Stoffart. Stichlänge groß. Oberfadenspannung lose.

Zwei oder mehrere Kräuselrollen parallel untereinander nähen. Dabei Stoff hinten festhalten, damit er zunächst nicht gekräuselt wird.



5

Zum Schluß die Unterfäden gemeinsam auf die gewünschte Weite anziehen, die Stoffmenge gleichmäßig verteilen. Größere Stoffmengen vor dem Kräuseln in gleiche Abschnitte unterteilen, z. B. einen Rock in 2 Hälften oder in 4 Viertel.



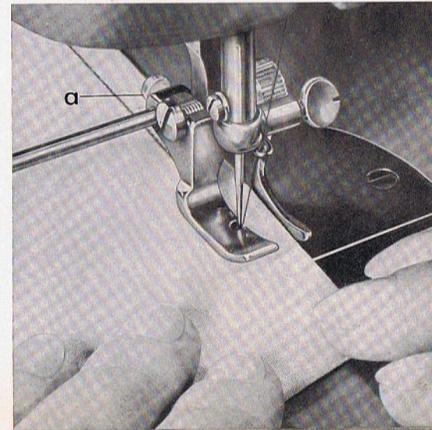
6

ABSTEPPEN VON KANTEN

Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag 2701

Nähmaterial und Stichtlänge je nach Stoffart.

Eine verstärzt genähte Kante bekommt festen Halt, wenn sie nach dem Heften und Bügeln noch durchsteppt wird. Anschlagbügel (bis zu 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel einstellen, danach die Schraube **a** anziehen. Beim Steppen läuft die Stoffkante an der inneren Seite des Bügels entlang und wird dadurch gleichmäßig breit.



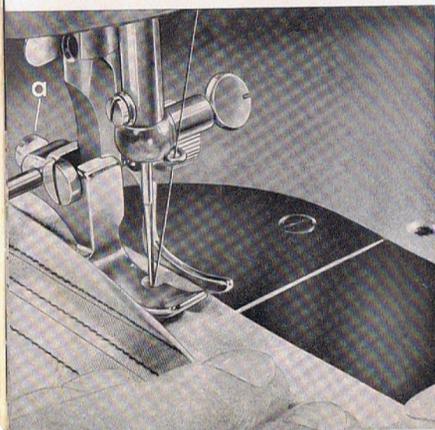
7

FÄLTCHENSTEBPEN

Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag 2701

Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.

Brüche der Fältchen im gewünschten Abstand markieren und knicken. Anschlagbügel (bis 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel (Fältchenbreite) einstellen, danach die Schraube **a** anziehen. Beim Steppen läuft der Fältchenbruch an der inneren Seite des Bügels entlang und wird dadurch gleichmäßig breit.



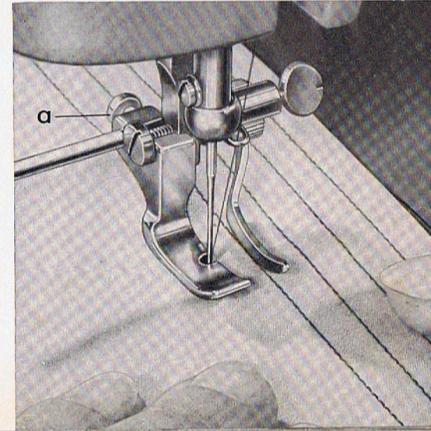
8

STEBPEN VON PARALLELNÄHTEN

Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag 2701

Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.

Bei Kanten oder Flächen, die mehrmals parallel durchstept werden sollen, läuft der Anschlagbügel jeweils auf der vorhergenähten Naht entlang. Anschlagbügel (bis 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel einstellen, danach die Schraube **a** anziehen. Die Nähte können in gleicher Weise rechtwinklig oder schräg gekreuzt werden. Parallelnähte in nur millimeterbreitem Abstand mit dem Kantensteppfuß ohne Anschlag nähen.



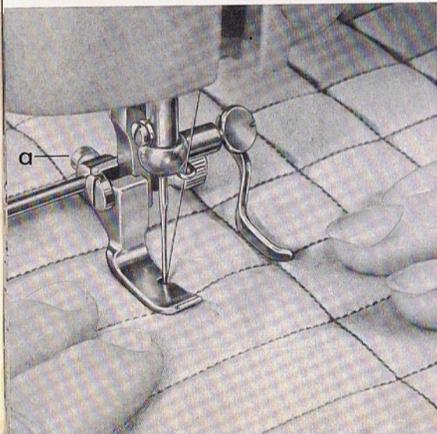
9

WATTIEREN

Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag 2701

Nähmaterial und Stichtlänge je nach Stoffart.

Für das Wattieren größerer Flächen (Mantelfutter, Morgenröcke, Steppjäckchen, Kissen, Kinderwagendecken) den Stoff auf Watteline (waschbar) legen und vor dem Steppen mehrmals durchheften. Anschlagbügel (bis 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel einstellen, danach die Schraube **a** anziehen. Beim Steppen läuft der Anschlagbügel jeweils auf der vorhergenähten Naht entlang. Die Nähte können in gleicher Weise rechtwinklig oder schräg gekreuzt werden.



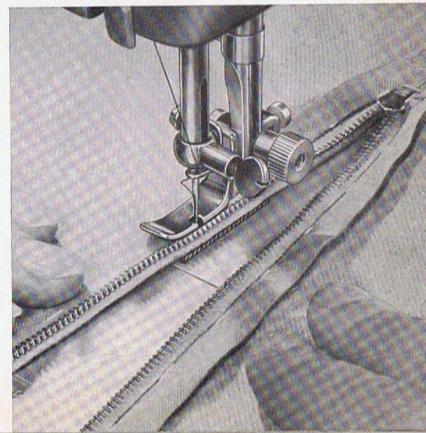
10

EINSTEPPEN VON REISSVERSCHLÜSSEN

Kantensteppfuß (ohne Anschlag) 2701

Nähmaterial und Stichtlänge je nach Stoffart.

Reißverschluss so in der Naht einheften, daß die umgebügeltten Nahtkanten auf der Mitte des Reißverschlusses aneinanderstoßen. Reißverschluss ganz aufziehen, von links einsteppen, 2 mm neben der linken Schiene entlang, bis 3 cm vor dem Ende. Hier Nadel im Stoff stehenlassen, Stoffdrückerhebel heben, Reißverschluss bis hinter den Nähfuß zuziehen. Stoffdrückerhebel senken, weiterrähen bis zum Ende des Reißverschlusses, quer über das Ende und weiter 3 cm an der anderen Schiene entlangnähen. Nadel im Stoff stehenlassen, Stoffdrückerhebel heben, Reißverschluss wieder ganz aufziehen und fertig einnähen.



11

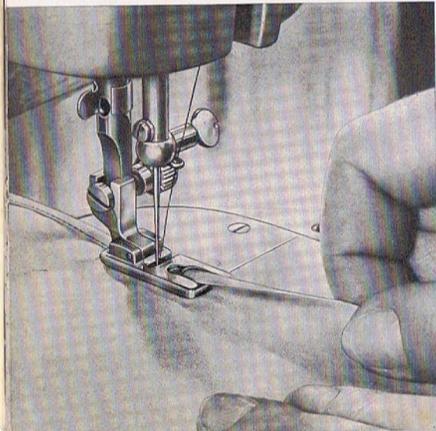
SCHMALSAUM

Säumernähfuß 2702

Nähmaterial und Stichtlänge je nach Stoffart.

Anfang der Schnittkante doppelt umknicken und so unter den Nähfuß legen, daß sich der Umbug um die Schnecke legt. Danach den Stoff so weit nach vorn ziehen, daß der erste Einstich der Nadel am Beginn des Saumes erfolgt. Beim Nähen muß die Schnecke gleichmäßig gefüllt sein.

Bei Tüchern vor dem Beginn des Säumens die Ecken etwas beschneiden. Zum Schluß die Steppfäden mit der Nähnadel in den Saum einziehen.



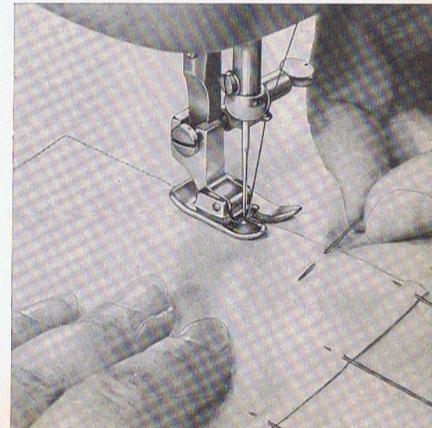
12

AUFGESETZTER FLICKEN (einfache Art)

Gelenk-Nähfuß 2752

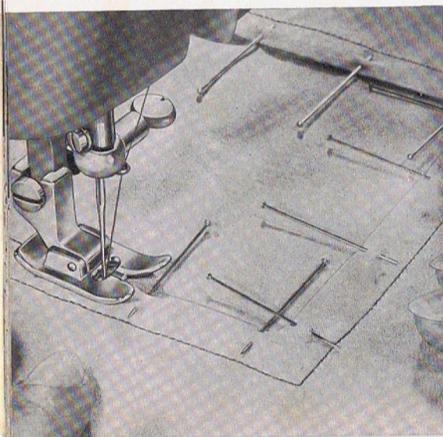
Nähmaterial und Stichtlänge je nach Stoffart.

Flicken fadengerade (quadratisch oder rechteckig) in reichlicher Größe zuschneiden. Kanten 5 mm breit nach links knicken und fadengerade auf die schadhafte Stoffstelle stecken. Dabei Flickgut glatt auf den Tisch legen, in Bettbezüge und röhrenförmige Kleidungsstücke Brett oder Pappe einschieben. Flickenecken etwas beschneiden und Stoffumbug gut nach innen schieben, damit er nicht sichtbar wird. Flicker knappkantig aufsteppen.



13

Schadhafte Stelle von links, 10–15 mm von der Naht entfernt, ausschneiden.
Ecken 5 mm tief schräg einschneiden. Schnittkante 5 mm breit nach innen knicken
und knappkantig aufsteppen.



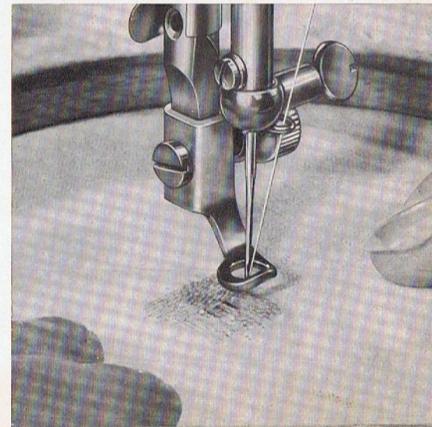
14

STOPFEN MIT STICKRAHMEN

Stopffuß 2821 bzw. Universal-Stopffuß 2826

Hüpfereinrichtung schaltet sich automatisch ein, sobald der Stopffuß 2821 eingesetzt wird. Transport versenken. Maschinenstopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.

Stoff straff in den Stickrahmen spannen und unter die Nadel bringen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten. Rahmen gleichmäßig führen, dabei die Fingerspitzen möglichst dicht an die Stopfstelle legen.

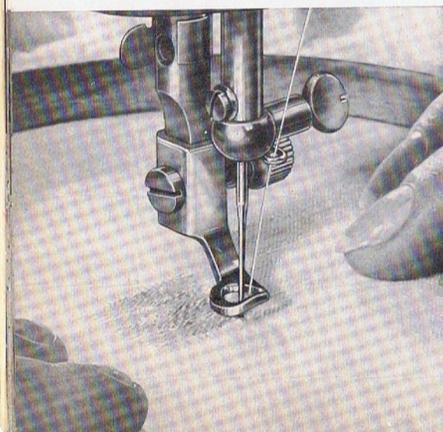


15

Löcher einmal umnähen (3–5 mm Abstand von der Kante), dann durch abwechselndes Vorwärts-Rückwärtsschieben des Rahmens mit Stopflinien (fadengerade) ausfüllen. Richtung von links nach rechts. Nähmaschinenlauf und Rahmenführung mäßig schnell.

Stopflinien (ca. 5 mm über den Rand greifend) parallel, in millimeterbreitem Abstand, etwas ungleich lang nähen.

Danach die erstgenähten Stopflinien wie vorstehend beschrieben kreuzen. Dabei den Rahmen in Querrichtung hin- und herführen und etwas über die erstgenähten Linien hinausnähen.



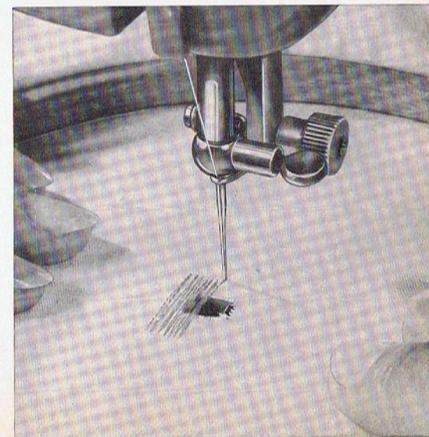
16

Risse vor dem Stopfen mit Schrägstichen flach zusammenheften. Stoff nicht allzu straff in den Stickrahmen spannen und überstopfen. Wenn notwendig die erstgenähten Stopflinien kreuzen, dann vorher den eingespannten Stoff straffer spannen (außerhalb des Rahmens anziehen).

Fadenscheinige Stellen rechtzeitig überstopfen.

Anmerkung: Stopfen mit der Nähmaschine ohne Hüpfereinrichtung

Ausführung im allgemeinen wie vorstehend beschrieben. Transport versenken, Stopfstelle ohne Fuß durch abwechselndes Vorwärts-Rückwärtsschieben des Rahmens überstopfen.



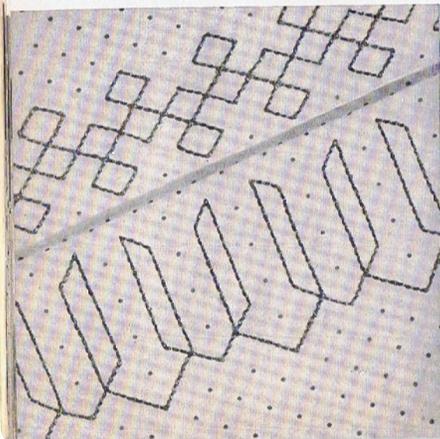
17

PERLGARNSTEPPEREI

Gelenk-Nähfuß 2752

Mustergestaltung: Borten oder Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier, bei kariertem oder punktiertem Stoff Musterstruktur benutzen). Musterzeichnung auf linke Stoffseite übertragen. Indanthrenfarbige Nähseide als Oberfaden, feines Perlgarn (gleichfarbig) als Unterfaden. Unterfadenspannung lose, Perlgarn muß sich leicht aus der Spulenkapsel herausziehen lassen. Stichlänge 2.5—3.5.

Musterlinien auf linker Stoffseite steppen, damit Perlgarn nach rechts kommt. Für Parallelnähte (Streifen oder Karo) in Perlgarnstepperei ist der Kantens-teppfuß 2701 (Seite 9) geeignet.



18

STOPFSTICH ZUM FÜLLEN KLEINER FLÄCHEN

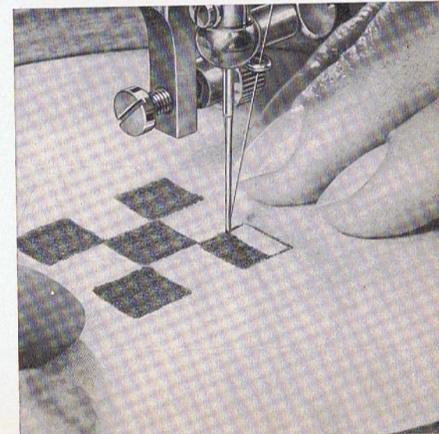
Ohne Nähfuß

Mustergestaltung: Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier benutzen). Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen. Feinfädiger Stoff, Maschinenstickgarn Nr. 30 oder 50 als Ober- und Unterfaden. Transport versenken.

Stoff in den Stickrahmen spannen und unter die Nadel bringen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten. Rahmen gleichmäßig führen, dabei

die Fingerspitzen möglichst dicht an die Stickerei legen.

Musterlinien einmal nachsteppen, dann die Fläche durch Vorwärts-Rückwärtsschieben des Rahmens mit Stopflinien ausfüllen. Richtung von links nach rechts. Jede neue Stichreihe kommt dicht neben die vorhergehende. Nähmaschinenlauf und Rahmenführung mäßig schnell.

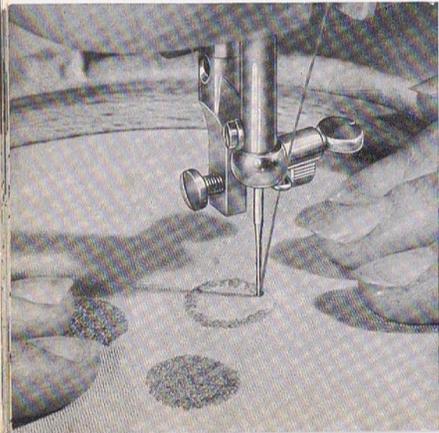


19

**MOOSSTICKEREI (Grainieren) zum Füllen kleiner Flächen
Ohne Nähfuß sticken**

Mustergestaltung: Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier benutzen). Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen. Feinfädiger Stoff, Maschinenstickgarn Nr. 30 oder 50 als Ober- und Unterfaden. Oberfadenspannung etwas loser als normal. Transport versenken.

Stoff in den Stickrahmen spannen und unter die Nadel bringen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen. Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten. Rahmen gleichmäßig führen, dabei die Fingerspitzen möglichst dicht an die Stickerei legen.



Musterlinien bei fortlaufender Kreisbewegung des Rahmens mit kleinen, nicht zu dicht nebeneinander liegenden Kreisen nachsticken, dann Fläche auf gleiche Weise füllen. Nähmaschinenlauf und Rahmenführung mäßig schnell.

II. TEIL

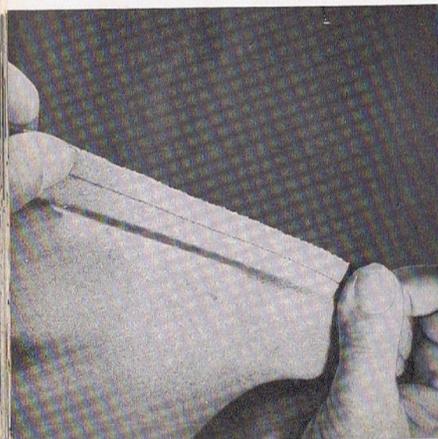
Nähanleitung für den Zickzackstich

ELASTISCHE NAHT

Gelenk-Nähfuß 2752

Stichbreite 0.5—1, Stichlänge 1. Oberfadenspannung etwas loser als normal.

- Zickzackstich ist durch die Schlängelung der Nähfäden elastisch. Wo Geradstich leicht platzt, ist schmaler Zickzackstich besser angebracht: in Trikotgeweben, bei Nähten in schräger Richtung und bei gerundeten Nähten (z. B. bei Gesäßnähten in Hosen).



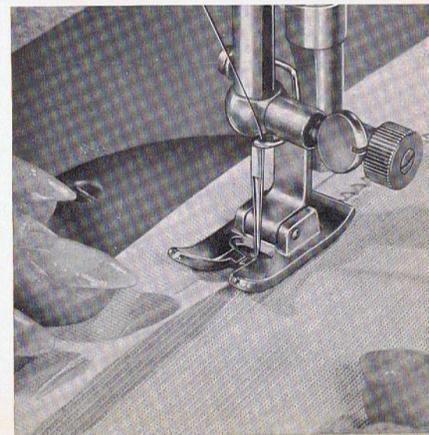
22

ELASTISCHER SAUM

Gelenk-Nähfuß 2752

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.
Stichbreite 3—5, Stichlänge 1.5—2, je nach Stoffart. Oberfadenspannung nach Bedarf etwas loser als normal.

- Für Säume in Trikotagen die Schnittkante in erwünschter Breite umbiegen, evtl. stecken oder heften. Dann so nähen, daß der Zickzackstich an einer Seite in den Saum, an der anderen Seite dicht neben der Kante in den einfachen Stoff trifft.
- Defekte Säume und Nähte in Trikotagen in gleicher Stichbreite und -länge nachnähen wie oben angegeben.
- Bei Klassen 388, 388F, 383, 383F empfiehlt es sich, Schablonenblock Nr. 1 einzusetzen und auf Muster  einzustellen, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.



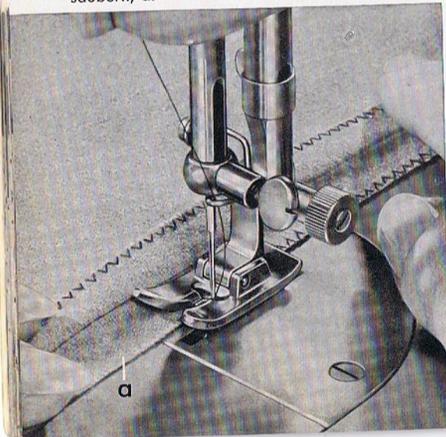
23

NAHTVERSÄUBERN

Gelenk-Nähfuß 2752

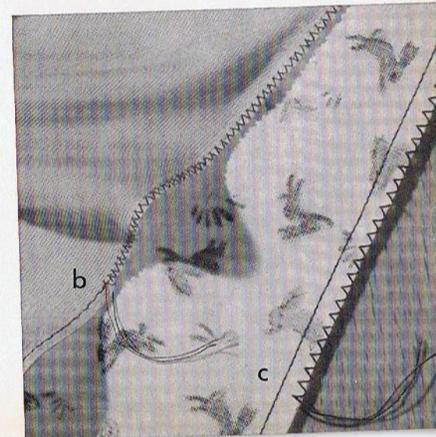
Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden ergibt eine besonders dünne Nahtversäuberung.
Stichbreite 3—5, Stichlänge 2—4, je nach Stoffart. Oberfadenspannung nach Bedarf etwas loser als normal.

- Vor dem Versäubern Nähte gerade beschneiden. Der Zickzackstich trifft links in den Stoff, rechts dicht neben der Kante ins Freie.
- Nähte im allgemeinen breit lassen, auseinanderbügeln, Nahtkanten einzeln versäubern, a.



24

- In feinem Jersey und Wäschetrikot Nähte mit Stichbreite 0.5—1, Stichlänge 1, vornähen, schmal beschneiden und zusammen versäubern, b.
- In Waschstoff wird üblicherweise die Doppelnäht verwendet. Stattdessen kann die Naht von links genäht, schmal beschnitten und mit Zickzackstich zusammen versäubert werden, c: das geht schneller, und die Naht wird dünner.



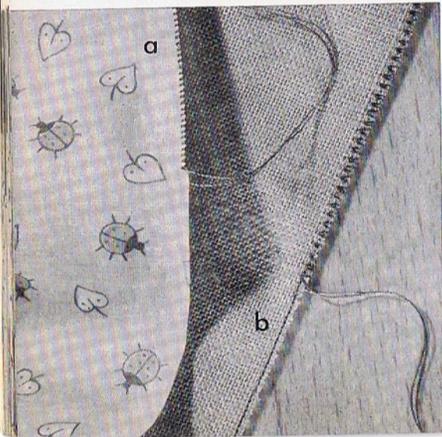
25

BEKETTeln VON STOFFKANTEN

Gelenk-Nähfuß 2752

Mercerisiertes Baumwollgarn oder Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden, je nach Stoffart. Oberfadenspannung nach Bedarf etwas loser als normal. Stichbreite je nach Stoffart.

- In feinfädigem Stoff Kante 5 mm breit nach links knicken, von rechts mit Stichbreite 2, Stichlänge 1–1,5 beketteln: Der Zickzackstich trifft wie beim Nähtversäubern links in den Stoff, rechts dicht neben der Kante ins Freie, **a**. Stoffumbug knapp beschneiden.
- In grobfädigem Stoff Kante 5 mm breit nach links knicken, mit Geradstich knappkantig steppen, Stoffumbug knapp beschneiden, von rechts mit Stichbreite 3–5, Stichlänge 1–2 beketteln wie oben beschrieben, **b**.



STOSSNAHT

Gelenk-Nähfuß 2752

Stichbreite 5, Stichlänge 2–3.

- Die besonders flache Stoßnaht wird im allgemeinen dort angewandt, wo sie nicht sichtbar ist, z. B. bei Vlieseline- oder Steifleineneinlagen.
- Die geradegeschnittenen Stoffkanten aneinanderstoßend unter die Mitte des Nähfußes legen und so nähen, daß beide Kanten gleichmäßig breit vom Zickzackstich erfaßt werden.



FLICKEN MIT ZICKZACKSTICH

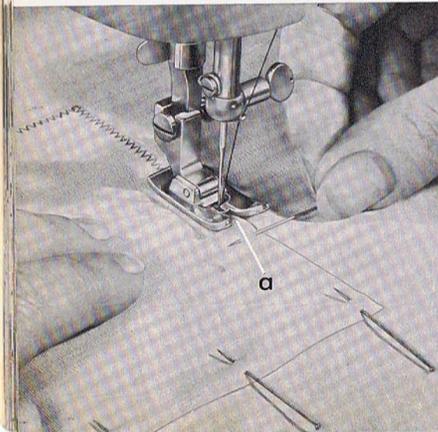
Gelenk-Nähfuß 2752

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichbreite, Stichlänge und Ausführung richten sich stets nach der Stoffart.

- Mit Zickzackstich kann besonders leicht und schnell geflickt werden. Die Naht wird flacher als üblich. Flickgut bei der Vorbereitung glatt auf den Tisch legen, in Bettbezüge und röhrenförmige Kleidungsstücke Brett oder Pappe einschieben.
- Offenkantiger Flicker. Fadengerade (quadratisch oder rechteckig) in

reichlicher Größe zuschneiden und fadengerade auf die schadhafte Stoffstelle stecken. Flicker mit Stichbreite 3–5, Stichlänge 1–1,5 so aufnähen, daß der Zickzackstich links nach innen, rechts dicht neben der Kante nach außen trifft, **a**. Beim Drehen an den Ecken Nadel außen im Stoff stehen lassen. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.

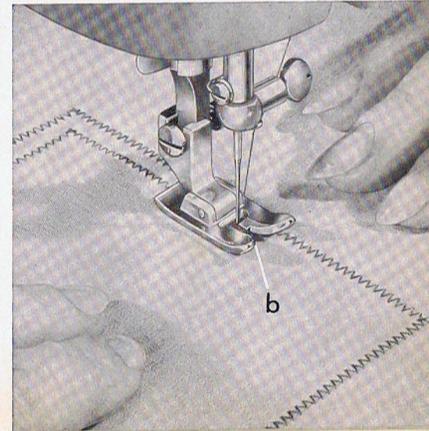
28



Daneben nach innen noch eine zweite Zickzacknaht in 5 mm Abstand nähen (gleiche oder etwas schmalere Stichbreite), **b**. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen. Schadhafte Stoffstelle von links knapp an der Naht ausschneiden.

- Kleine Flicker brauchen vor dem Aufnähen nicht aufgesteckt zu werden.
- Große Flicker können vor Ausführung der ersten Zickzacknaht mit Geradstich (Stichlänge 2–3) in geringem Abstand von der Kante aufgenäht werden.
- Bei Klassen 388, 388 F, 383, 383 F kann auch eine andere Technik angewendet werden: Schablonenblock Nr. 1 einsetzen und auf Muster  einstellen, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.

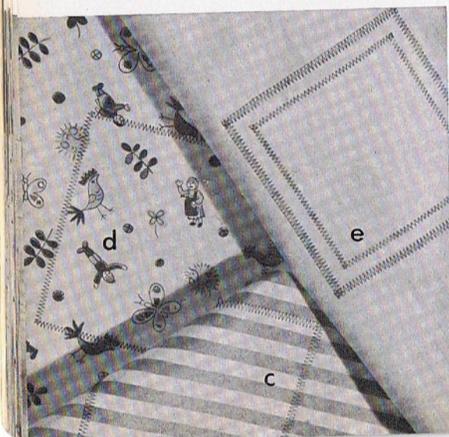
29



- **Flicken mit Umbug.** In lose gewebtem oder mürbem Stoff Flickenkanten 5 mm breit nach links knicken, dann den Flicker wie vorstehend beschrieben fertigstellen. Bei größerem Gewebe Stichbreite 5, bei feinerem Gewebe Stichbreite 3, bei sehr feinem Gewebe evtl. nur Stichbreite 2 benutzen.
- Bei Flickern, die keiner großen Beanspruchung ausgesetzt sind, genügt das Aufnähen mit einer Zickzacknaht. Es kann offenkantig oder mit Umbug wie oben beschrieben ausgeführt werden.
- In gemustertem Stoff schadhafte Stoffstelle fadengerade ausschneiden. Flicker in reichlicher Größe zuschneiden und unterlegen. Dann Flicker-

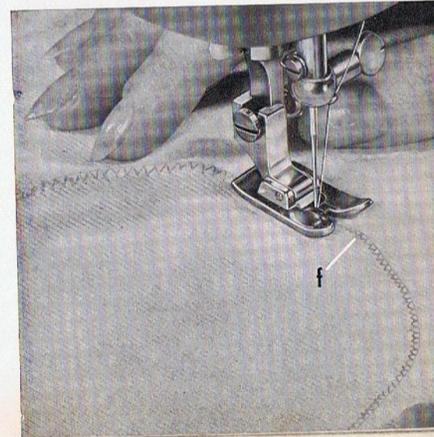
ausschnitt auf dem Flicker zurechtlegen, bis das Muster genau paßt, **c**, **d**, **e**. Ränder stecken und so aufnähen, daß der Stich links nach außen, rechts dicht neben der Kante nach innen trifft. Beim Drehen an den Ecken Nadel außen im Stoff stehenlassen. Daneben nach Bedarf noch eine zweite Zickzacknaht in 5 mm Abstand nähen. Flickerrand von links knapp an der Naht abschneiden.

30



- In Trikotstoffen Flicker in reichlicher Größe maschengerade viereckig oder gerundet zuschneiden und maschengerade glatt auf die schadhafte Stoffstelle stecken. Flicker mit Stichbreite 1, Stichelänge 1, in geringem Abstand von der Kante aufnähen. Stoffüberschuß von rechts knapp an der Naht abschneiden, schadhafte Stoffstelle von links knapp an der Naht ausschneiden. Flickerrand mit Zickzacknaht in Stichbreite 3-5 so übernähen, daß die erste Zickzacknaht in der Mitte darunterliegt, **f**.

31



KNOPFLÖCHER

Gelenk-Knopflochfuß 2823

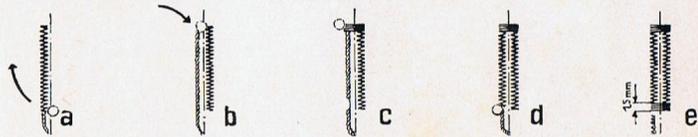
Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden, feines Einlaufgarn Nr. 3. Knopflöcher vorzeichnen.

- Stichbreiten-Stellhebel **a** auf 2 mm stellen und festhalten.
- Taste **b2** drücken und loslassen: Anschlagraste **c2** begrenzt Hebel **a** bei 2 mm.
- Taste **b1** drücken und gleichzeitig mit Hebel **a** unter leichtem Andrücken Raste **c1** auf Stichbreite 4 mm schieben.
- Taste **b1** loslassen.
- Hebel **a** ist nur zwischen 4 und 2 mm frei beweglich.
- Stichtlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die Stiche müssen dicht nebeneinanderliegen.

- Stichlagenstellhebel **d** nach links stellen.
- Oberfadenspannung etwas loser als normal.
- Vorgezeichnetes Knopfloch unter die Mitte des Knopflochfußes legen.
- Einlaufgarn unter die linke Rille des Knopflochfußes nach hinten legen. Bei Ausführung der Knopflochraupe darauf achten, daß Einlaufgarn in der linken Rille liegt und übernäht wird.

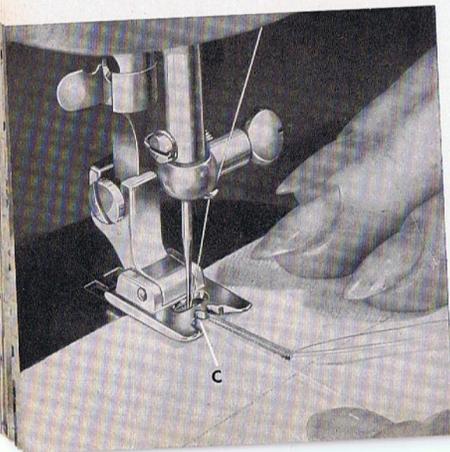
32

- Stichbreitenstellhebel steht auf 2.
- Erste Raupe nähen, letzter Stich rechts, **a**.
- Nadel im Stoff stehenlassen, Stoffdrückerhebel heben, Stoff im Uhrzeigersinn drehen, Einlaufgarn nach vorn drehen, **b**.
- Die fertige Raupe kommt unter die rechte Rille, der Einlaufgarn unter die linke Rille des Gelenk-Knopflochfußes. Stoffdrückerhebel senken. Einen Stich nach links machen.
- Stichbreitenstellhebel auf 4 schieben, 4 Riegelstiche nähen (Stoff dabei leicht anhalten), letzter Stich links, **c**. (Siehe auch Abbildung Seite 38)
- Stichbreitenstellhebel wieder auf 2 schieben, zweite Raupe gleich lang wie erste Raupe nähen, letzter Stich links, **d**.
- Stichbreitenhebel wieder auf 4 schieben, 4 Riegelstiche nähen (Stoff dabei leicht anhalten), **e**.



33

- Nähfaden nach links ziehen und verknoten, Einlauffaden von rechts knapp abschneiden.
- Knopfloch mit Pfeiltrenner aufschneiden.
- In sehr feinen Stoffen Knopfloch auf die gleiche Weise ohne Einlaufgarn nähen.



34

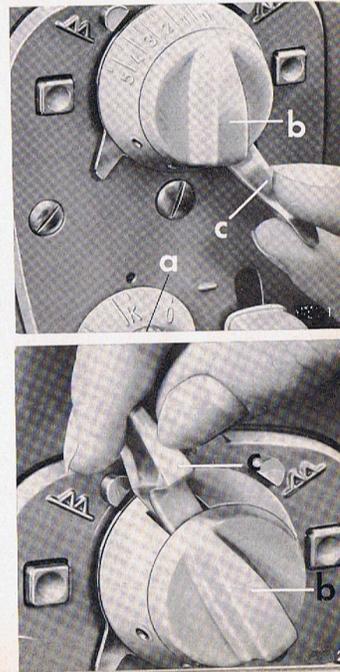
HALBAUTOMATISCHE KNOPFLOCHEINRICHTUNG

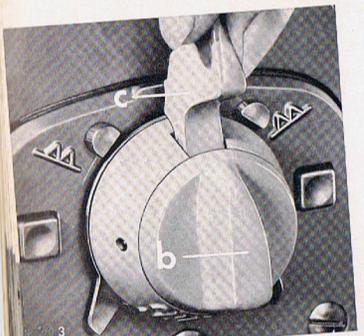
(bei Klasse 388/388 F serienmäßig eingebaut, bei Klassen 383/383 F und 382/382 F auf Bestellung lieferbar bzw. nachträglicher Einbau nur im Werk möglich.)

Lediglich zum besseren Verständnis für Sie halten wir die Nähmaschine nach jeder Phase des Knopflochnähens an. Die Knopflöcher werden aber ohne Anhalten der Nähmaschine **in einem Arbeitsgang** genäht.

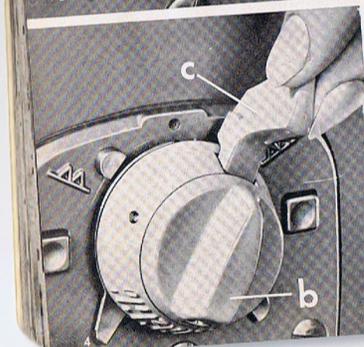
- Garnstärken für Ober- und Unterfaden wie beim normalen Knopflochnähen (siehe Nähanleitung).
- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Spezial-Knopflochfuß Nr. 2822 einsetzen.
- Die Feinheit der Raupen kann dem Nähgut und Garn entsprechend mit dem Skalenknopf **a** zwischen **K** und **O** reguliert werden (siehe Bild 1).
- Erforderlichenfalls kann auch über **K** hinaus eingestellt werden.
- Stichlagen-Stellhebel **b** auf Mitte einstellen.
- Stichbreiten-Stellhebel **c** leicht nach vorn ziehen (siehe Bild 1), weiter nach oben auf Mitte schwenken und auf Mitte einrasten lassen (siehe Bild 3).

35

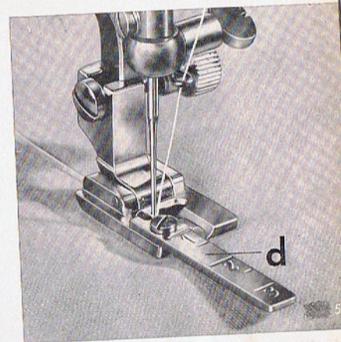




- Hebel **c** unter leichtem Andrücken an linken oberen Anschlag führen (siehe Bild 2).
- Der auf Mitte eingestellte Hebel **b** geht automatisch nach links.
- Nähgut unter das Füßchen bringen.
- Stoffdrückerhebel senken.
- Linke Raupe nähen.
- Gewünschte Knopflochlänge am Lineal **d** ablesen (siehe Bild 5).
- Am Ende der linken Raupe Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** auf Mitte schwenken (siehe Bild 3),
- 4 bis 5 Riegelstiche nähen.
- Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** unter leichtem Andrücken an rechten Anschlag schieben (siehe Bild 4),
- rechte Raupe nähen.



- Kurz vor Ende der rechten Raupe Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** auf Mitte zurückschwenken (siehe Bild 3).
- 4 bis 5 Riegelstiche nähen.
- Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Hebel **c** an linken Anschlag schwenken und mit 3 bis 4 Stichen vernähen (siehe Bild 2).
- Nähmaschine anhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Nähgut ca. 10 cm nach hinten wegziehen.
- Fäden abschneiden.
- Für andere Näharbeiten alle Hebel und Knöpfe wieder in Normalstellung bringen und anderen Nähfuß einsetzen.

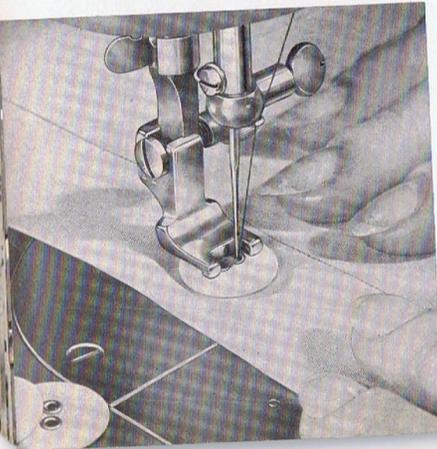


KNOPFANNÄHEN Knopfannähfuß 2754

Transport versenken. Stichbreite 4: Abstand der Bohrungen im Knopf genormt.

- Zweilochknopf so unter die Mitte des Knopfannähfußes legen, daß der linke Stich in die linke Bohrung, der rechte Stich in die rechte Bohrung des Knopfes trifft.
- 8-10 Überstiche nähen. Nähfaden nach links ziehen und verknoten.
- Vierlochknopf so unter die Mitte des Knopfannähfußes legen, daß das

erste Lochpaar so überenäht wird wie oben beschrieben. Stoffdrückerhebel heben, Knopf so weit nach hinten schieben, daß der linke Stich in die linke Bohrung des zweiten Lochpaares trifft. Zweites Lochpaar überenähen wie vorstehend beschrieben.

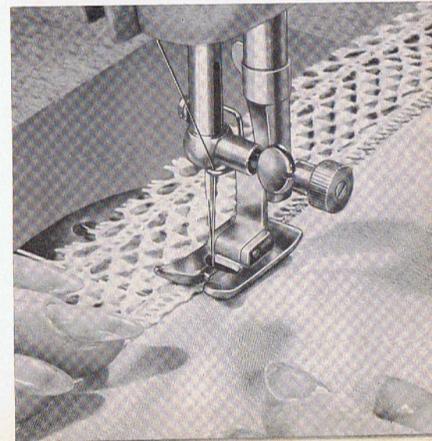


38

SPITZEANKETTeln Gelenk-Nähfuß 2752

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichbreite 2-4, je nach Stoffart und Spitze, Stichlänge 0.5-1.5.

- Einfache Art: Spitze 5 mm breit über die Schnittkante des Stoffes legen und so aufnähen, daß der Zickzackstich an einer Seite durch Spitze und Stoff, an der anderen Seite dicht neben der Spitzenkante in den Stoff trifft. Stoffüberschuß von links knapp an der Naht abschneiden.



39

- **Besonders haltbar:** Spitze 1 cm breit über die Schnittkante des Stoffes legen und mit Geradstich aufnähen. Stoffkante in der Naht scharf nach links knicken und von rechts mit Zickzackstich so darübernähen, daß die Naht in der Mitte darunterliegt. Stoffumbug von links knapp an der Naht abschneiden.
- **Bogen- oder Zackenansatz:** Spitze dem Stoff zuerst aufheften. Dann Spitzenkante mit Zickzackstich in Stichbreite 1–1,5, Stichtlänge 0,5–1,5, aufnähen, Stoffüberschuß von links knapp an der Naht abschneiden. Danach von rechts mit etwas breiterem und dichterem Zickzackstich so darübernähen, daß die erste Zickzacknaht in der Mitte darunterliegt.
- **Zwischensatz:** Spitze dem Stoff zuerst aufheften. Dann beide Kanten mit Geradstich aufnähen. Stoff in der Mitte darunter aufschneiden, an beiden Seiten in der Naht scharf nach links knicken und von rechts mit Zickzackstich so übernähen, daß die Naht in der Mitte darunterliegt.

40

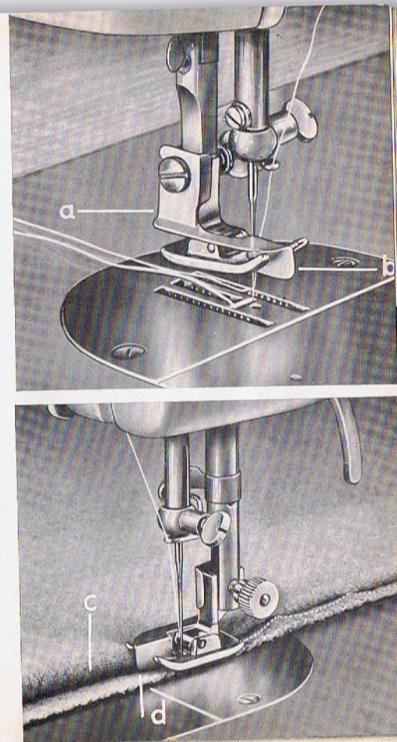
SAÜME BLIND ANNÄHEN Gelenknähfuß 2752 mit Blindstichanschlag H 300-2

Nadel Nr. 1738, Stärke 70–80 einsetzen. Stichbreite je nach Stoffstärke 2,5–3, aber so, daß der Stich auf der rechten Stoffseite nicht zu sehen ist. Stichtlänge 2–3. Stichlage rechts.

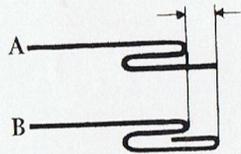
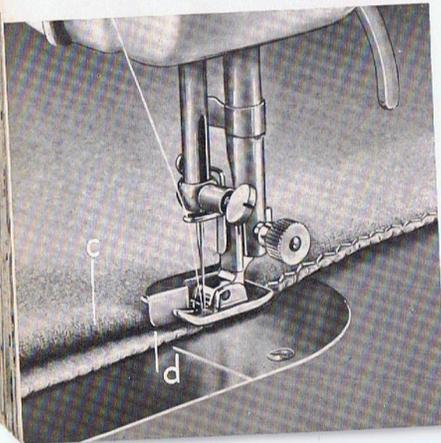
Der Blindstich- bzw. Staffieranschlag eignet sich hervorragend für Blindsticharbeiten an Säumen aller Art.

- Zickzack-Gelenknähfuß 2752 mit Blindstichanschlag H 300-2 so anschrauben, daß dessen Anlagefläche **a** links am Nähfußschaft fest anliegt.
- Nase **b** des Blindstichanschlages muß fest im Schlitz des Nähfußes liegen.
- Bei Klassen 388, 388 F, 383, 383 F Schablonenblock Nr. 1 einsetzen und auf Muster  einstellen, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben. Hierbei faßt jeder 18. Stich.

41



- Bei Klassen 382, 382F und C 29 entsteht die Blindstichnaht in Verbindung mit der normalen Zickzacknaht (siehe Abb.)
- Stoffkante zusammenlegen, wie in Abb. A gezeigt, linke Stoffseite oben, und unter den Nähfuß legen, daß der Stoffbruch c vor dem Blindstichanschlag d anliegt und beim Nähen daran entlanggleitet.
- Bei dünnen Stoffen Stoffbruch c, wie in Abb. B gezeigt, zusammenlegen.
- Nähen.
- Bei allen Blindsticharbeiten nach den ersten Stichen prüfen, daß die Naht auf rechter Oberstoffseite nicht sichtbar ist.



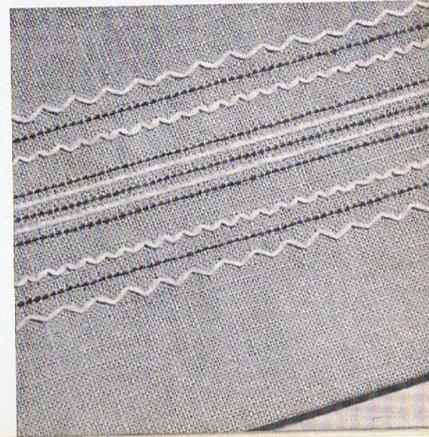
42

PERLGARN-ZICKZACKNAHT

Gelenk-Nähfuß 2752

Mustergestaltung: Naht- oder Kantenbetonung, mehrreihige Borten, evtl. mit Steppnähten kombiniert.
 Mercerisiertes Baumwollgarn als Oberfaden, feines Perlgarn Nr. 5 oder 8 (gleichfarbig) als Unterfaden aufspulen. Unterfadenspannung lose: Perlgarn muß sich leicht aus der Spulenkapsel herausziehen lassen.

- Von links nähen, damit Perlgarn auf rechte Stoffseite kommt. Die gleiche Technik ist außer für Leinen- und Baumwollstoff auch für Wollstoff verwendbar: dann feines Wollgarn als Unterfaden aufspulen.



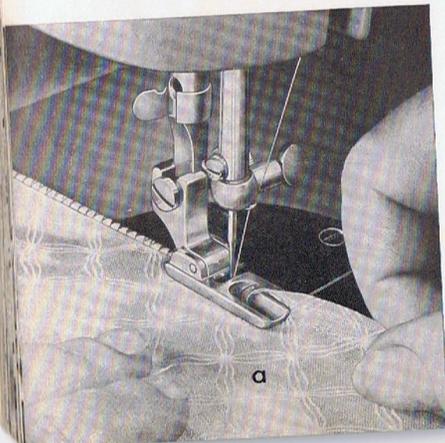
43

ZIERSÄUME

Gelenk-Rollsäumer-Nähfuß 2858 (gegen besondere Berechnung)

Rollsaum, a: nur für zarte, auch spröde Stoffe, z. B. Organdi.
Stichbreite 3, Stichlänge 1.5 Mercerisiertes Baumwollgarn oder Nähseide als Ober- und Unterfaden.

- Anfang der Schnittkante um die Schnecke des Rollsäumers legen. Danach den Stoff so weit nach vorn ziehen, daß der erste Einstich der Nadel am Beginn des Saumes erfolgt. Beim Nähen wird der Saum vom Zickzackstich umfaßt.

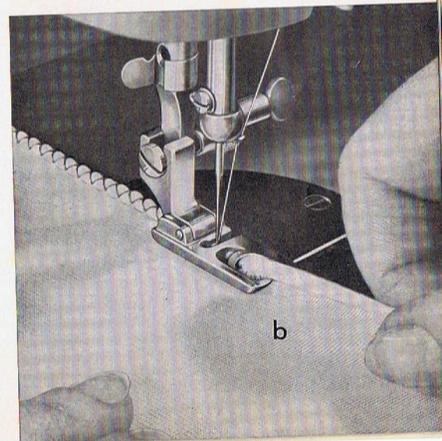


44

Muschelsaum, b: nur für schmiegsame Stoffe, z. B. Charmeuse.

Stichbreite 5, Stichlänge 3. Mercerisiertes Baumwollgarn oder Nähgarn als Ober- und Unterfaden. Oberfadenspannung etwas fester als normal.

- Ausführung wie beim Rollsaum beschrieben. Beim Nähen wird der Saum vom Zickzackstich umfaßt und muschelartig zusammengezogen.



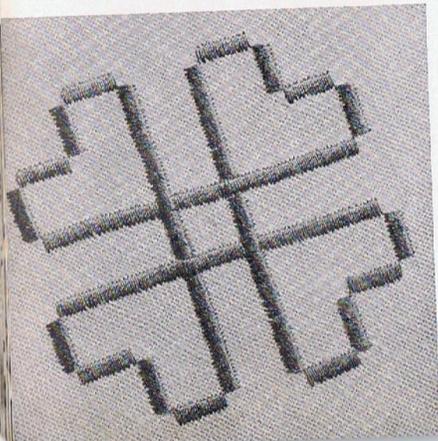
45

RAUPENNAHT

Gelenk-Zickzack-Kordelfuß 2757

Mustergestaltung: Borten, Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier benutzen). Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen. Maschinestick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichbreite 3—5. Stichlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die Stiche müssen dicht nebeneinanderliegen. Oberfadenspannung etwas loser als normal.

- Musterlinien nachsticken, beim Drehen an den Ecken Nadel innen im Stoff stehenlassen. Ecke bleibt frei. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.



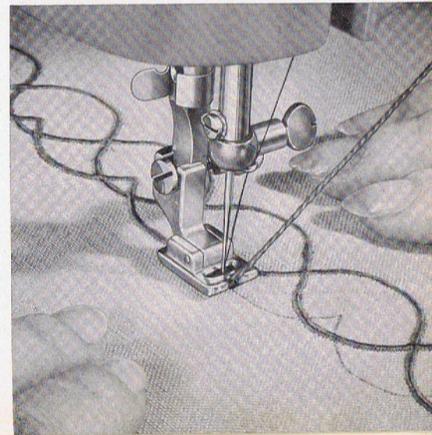
46

KORDELSTICKEREI

Gelenk-Zickzack-Kordelfuß 2757

Mustergestaltung: Borten, Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier benutzen). Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen. Maschinestick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden, Einlaufgarn Nr. 2 oder 3, auch Perlarn Nr. 5 oder 8. Stichbreite 2, Stichlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die Stiche müssen dicht nebeneinander liegen. Unterfadenspannung etwas fester als normal.

- Einlaufgarn auf Garnrollenhalter stecken, von vorn in die Bohrung des Zickzack-Kordelfußes einfädeln und unter Nähfuß nach hinten legen. Beim Nachsticken der Musterlinien läuft Einlaufgarn automatisch mit.
- Eine andere Wirkung wird erzielt, wenn Perlarn mit Stichbreite 2, Stichlänge 1.5—2 überstickt wird; Das Perlarn wird unter dem Zickzackstich sichtbar. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.



47

APPLIKATION

Gelenk-Zickzack-Kordelfuß 2757

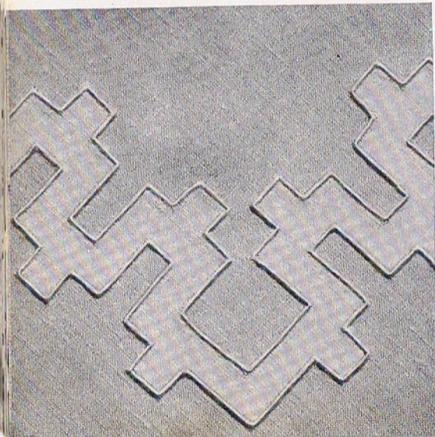
Mustergestaltung: Borten, Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier benutzen). Musterzeichnung auf linke Stoffseite übertragen, Applikationsstoff auf rechte Stoffseite heften.

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden, Einlaufgarn Nr. 2 oder 3, auch Perlgarn Nr. 5 oder 8.

- **Vorbereitung:** Stichbreite 1, Stichlänge 1. Stoff von links in den Stickrahmen spannen, Musterlinien nachnähen. Stickgut von der Nähmaschine nehmen. Überstehenden Applikationsstoff von rechts dicht hinter der Naht abschneiden.

Stoff von rechts in den Stickrahmen spannen.

- **Übersticken:** Stichbreite 2, Stichlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die Stiche müssen dicht nebeneinander liegen. Unterfadenspannung etwas fester als normal. Einlaufgarn auf Garnrollenhalter stecken und von vorn in die Bohrung des Zickzack-Kordelfußes einfädeln: Beim Übersticken läuft Einlaufgarn automatisch mit. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.



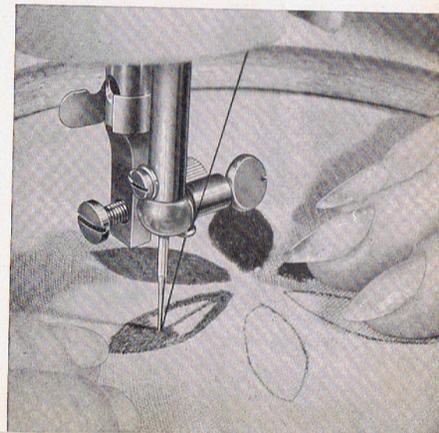
48

PLATTSTICH-STICKEREI

Ohne Nähfuß sticken

Mustergestaltung: Einzelmotive (zum Vorzeichnen des Musters Karopapier benutzen). Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen. Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Transport versenken. Stichbreite 3–5.

- Stoff in den Stickrahmen spannen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten.
- Beim Sticken von Blättern oder Blütenblättern sind die äußeren Spitzen nach links gerichtet, das Sticken beginnt am entgegengesetzten Ende. Musterlinien so führen, daß die Stiche dicht nebeneinander liegen.
- Danach durch die Mitte bis zur äußeren Spitze nähen und die Fläche durch abwechselndes Vorwärts-Rückwärtsschieben des Rahmens gleichmäßig füllen. Dabei so von links nach rechts sticken, daß jede Stichreihe von der nächsten halb gedeckt wird. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.



49

MONOGRAMM-STICKEREI

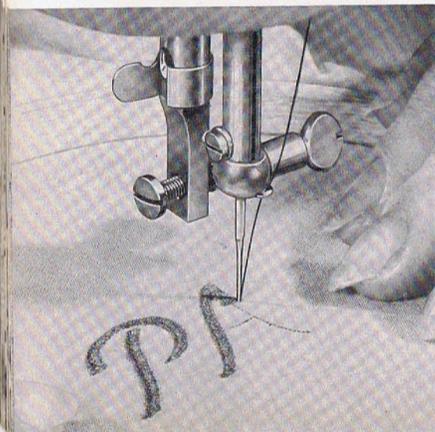
Ohne Nähfuß sticken

Buchstaben auf Karopapier vorzeichnen. Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen.

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Transport versenken. Stichbreite 2—5, Oberfadenspannung lose, Unterfadenspannung etwas fester als normal.

- Stoff in den Stickrahmen spannen, Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten.
- Buchstaben bei gleichmäßiger Rahmenführung zweimal (vorwärts-rückwärts) nachstickern. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.

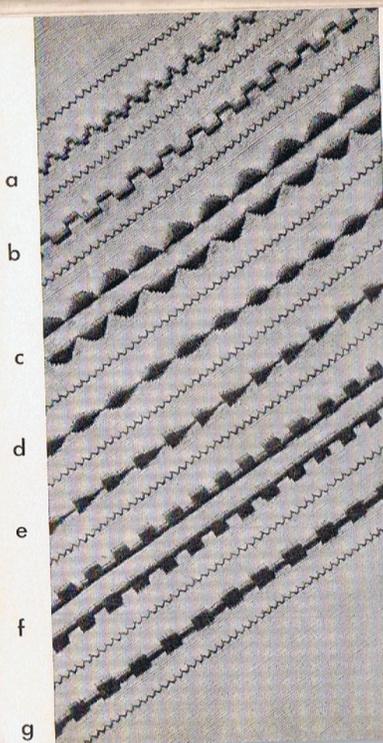
- Festonstickerei ist ähnlich auszuführen wie Monogrammstickerei. Die Einstellung der Nähmaschine ist die gleiche. Beim Stickern sind die vorgezeichneten Bogen nach rechts oder links gerichtet. Jeden Bogen durch gleichmäßiges Vorwärts - Rückwärts - Vorwärtsschieben des Rahmens 3 mal nachstickern. Zum Schluß den äußeren Rand der Bogen sauber beschneiden.



MANUELLE ZICKZACK-ZIERSTICHE

Gelenk-Zickzack-Kordelfuß 2757

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die gleichen Zierstiche können variiert werden durch Vergrößern der Stichlänge und langsameren oder schnelleren Rhythmus beim Schalten.



- **a** Stichbreite 1.7: Stichlagenstellhebel ruckartig hin und her bewegen – links-Mitte-rechts-Mitte-links usw.
- **b** Stichbreite 2: Stichlagenstellhebel ruckartig zwischen links und rechts hin und her bewegen.
- **c** Stichlage rechts oder links: Stichbreitenstellhebel gleichmäßig zwischen 0 und 5 hin und her bewegen.
- **d** Stichlage Mitte: Ausführung wie unter **c** beschrieben.
- **e** Stichlage Mitte: Stichbreitenstellhebel abwechselnd gleitend von 5 auf 0, ruckartig von 0 auf 5 schieben.
- **f** Stichlage rechts oder links: Stichbreitenstellhebel durch rechte Drucktaste auf Stichbreite 2 feststellen und ruckartig zwischen 2 und 5 hin und her bewegen.
- **g** Stichlage Mitte: Ausführung wie unter **f** beschrieben.

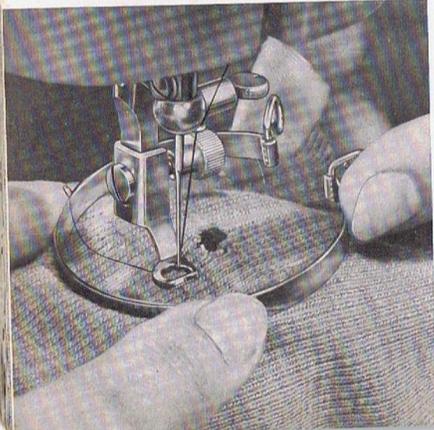
III. TEIL

Stopf- und Näharbeiten auf dem Stopfarm

STOPFEN AUF DEM STOPFARM
Stopffuß 2821 bzw. Universal-Stopffuß 2826

(Ohne Anschietisch arbeiten)
Hüpfereinrichtung schaltet sich automatisch ein, sobald der Stopffuß 2821 eingesetzt wird. Transport versenken. Maschinen-Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.

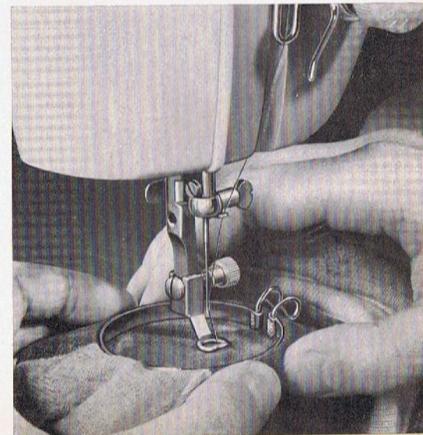
- Strümpfe und röhrenförmige Kleidungsstücke, über den Stopfarm gezogen, können ohne Schwierigkeiten gestopft werden.
- Den äußeren Teil des Stopfringes von innen unter die Stopfstelle schieben und unter die Nadel bringen. Stopfstelle mit der linken Hand darüberspannen, den offenen Teil des Stopfringes von oben mit der rechten Hand einklemmen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen. Stoffdrückerhebel senken. Ober- und



54

Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten. Weitere Ausführung des Stopfens in Wäschestoff wie auf Seiten 18–20 beschrieben.

- Bei Trikotgeweben darf die Dehnbarkeit nicht beeinträchtigt werden. Vorteilhaft ist u. U., die Stopfstelle ohne vorheriges Umranden mit waagerechten Stopflinien (Maschenrichtung) auszufüllen, dann mit senkrechten Stopflinien zu kreuzen.



55

RUNDNÄHEN AUF DEM STOPPFARM

Gelenk-Nähfuß 2752

(Ohne Anschlagetisch arbeiten)

- Der Stopfarm ist nicht nur zum Stopfen, sondern auch zur Ausführung verschiedener Näharbeiten mit Gerad- und Zickzackstich an röhrenförmigen Kleidungsstücken sehr praktisch. Hosenbeine oder Ärmel zum Beispiel laufen beim Säumen bequem um den Stopfarm herum. Das ist bei Kinderkleidung besonders vorteilhaft, weil sich enge Rundsäume auf die übliche Weise nur mühsam nähen lassen.

